

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 233.

Samstag, den 20. Mai

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl

Foulards, Yvettes, Changeants, Rohseide.

Blusenstoffe in jedem Genre und reichster Auswahl.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

6484

Präserv. gem. Suppengrün,

vorteilhaftester Ersatz für theures frisches Suppengrün, in Bäckchen à 6 u. 12 Pf., per Pfd. 1 Mk.; Zuluene für franz. Suppe, ganz vorzügliche Mischungen, à 18 und 25 Pf. per 100-Gr.-Packer; Ausbacher Gewürz-Bouillon-Extrakt, unentbehrlich zur Verbesserung von Suppen und Saucen, à 100-Gr.-Flacons 60 Pf.; ferner die durch ihre Güte und Billigkeit so beliebten präservierten Dörr-Gemüse in größter Auswahl bei
A. Mollath, Wilmelsberg 14. 9772



Fr. Strensch,

Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse,

empfiehlt sein großes Lager in Strohhüten für Herren, Knaben und Kinder zu sehr billigen Preisen. Ferner Sonnenschirme für Damen und Herren in größter Auswahl, sowie Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Strümpfe und Manschetten äußerst billig.

9251

Bekanntmachung.

Heute Samstag,

den 20. Mai cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr an-
fangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

3. Adolphstraße 3

20 Mille Cigarren, 200 Flaschen Weiß- u. Rothwein,
50 Flaschen Champagner (mouss. Trauben- und Heidel-
beerwein) zc.

ffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden verabreicht und erfolgt der Zuschlag zu
jedem Gebot, worauf noch speciell Wirthe und Wiederverkäufer
aufmerksam mache. 383

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Gewerbeschule.

Der Unterricht in der **Sonntags-Zeichenschule** hat bereits
begonnen und werden Aufnahmen noch bis **Ende Mai** entgegen-
genommen. 262

Der Vorstand.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Pfingsten 1893.

**Zweitägige Vereinstour
durch den Odenwald.**

1. Tag: Darmstadt—Bergstraße—
Heidelberg—Eberbach.
2. Tag: Beerfelden—Erbach—
Höchst—Dieburg—Darm-
stadt—Wiesbaden.

Abfahrt: **Sonntag, d. 21. cr., 5 Uhr Vor-
mittags** vom Louiseplatz nach Mainz, von da
6²⁰ Uhr mit der Bahn nach Darmstadt. 500

Gäste immer herzlich willkommen.

Der Fahrwart.

Männer-Turnverein.

Am 1. Pfingsttage:

Familien-Ausflug



mit Musik nach **Eppstein, Staufen, Hofheim.**

Abfahrt früh 8¹⁵ Uhr nach Eppstein mittels
Rundfahrkarte Eppstein—Hattersheim.

Um recht zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird gebeten.
Die Teilnehmer wollen sich möglichst frühzeitig an der Bahn
einfinden und das erste Frühstück mitbringen. Die Tour wird
bei einigermaßen gutem Wetter ausgeführt. Anmeldungen zum
Essen nimmt **H. Kuhn**, Langgasse 5, entgegen. 281

Der Vorstand.

Um Irrthum zu vermeiden, theile meiner geehrten Kundschaft mit,
daß sich mein Rasir- und Haarschneide-Geschäft nach wie zuvor
befindet. 9664

NB. An Sonn- und Feiertagen wird das Geschäft Mittags um
4 Uhr geschlossen.

Achtungsvoll

Chr. Römer,
gepr. Massieur und Heilgehilfe.

Schützen-Verein.



Mittwoch, den 24. cr., Abends
9 Uhr, findet unsere

**zweite ordentliche
General = Versammlung**

im **Ronnenhof** statt.

Tagesordnung:

Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
Antrag des Bürger-Schützen-Corps, betr. Feier
des 50-jährigen Jubiläums.
Verschiedenes.

Wir laden die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher
Betheiligung erg. ein. 274

Der Vorstand.

Das

Kleider-Magazin von A. Goerlach,

16. Metzgergasse 16,

empfeilt in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen: Compl. Herren- und Burschen-Anzüge,
Duckstin- u. Arbeits-Hosen, Knaben- u. Burschen-
Hosen, engl. Leder-Hosen von Mk. 3—10 in allen
Größen und Farben, Dress- u. Sommer-Hosen, Sad-
Höcke, lein. u. Kistren-Höcke, Maler- u. Weißbinder-
Kittel, blaulein. Jacken u. Hosen, Hemden, Kittel,
Schürzen u. dgl. Hand-, Reise- u. Holzkoffer. 10406

Für **Kellner**: Fracks u. ganze Anzüge.

Kinderwagen,

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, alle mit doppelter
Federn, von 22 Mk. an und höher. Solide Waare. 10497

J. Eichhorn,

Goldgasse 21.

Goldgasse 21,

nächst der Langgasse.

Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe.
1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei

Louis Schild. Droguerie.

Placat-Fahrplan

des

„**Wiesbadener Tagblatt**“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Zur Aufklärung!

Ein Wiesbadener Schuhwarenhändler, welcher einige Paare Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel aus zweiter oder dritter Hand bezieht und sich eine große Anzahl unserer Original-Schildchen und Plakate, welche er in seinem Laden und Schaufenster ausstellt, aus derselben Quelle zu beschaffen mußte, außerdem einen großen Spiegel mit der Aufschrift

Otto Herz & Co.'s Schuhwaren

innerhalb seines Ladens anbringen ließ, will ebenfalls mit diesem Allem nur den Zweck verfolgen, das Publikum irre zu führen.

Wir setzen uns deshalb veranlaßt, wiederholt zu erklären, daß wir für Wiesbaden und Umgebung den Alleinverkauf unserer Fabrikate dem Hause

J. Speier, Langgasse 18,

übertragen haben und ist bei Letzterem nur ein reichhaltig assortirtes Lager zu finden.

Ferner gestatten wir uns ganz besonders darauf hinzuweisen, daß unsere sämtlichen Schuhe und Stiefel den vollen Namen **Otto Herz & Co., Frankfurt a. M.,** auf der Sohle tragen.

Otto Herz & Co.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier** und Ladeneingang.

Alleinverkauf der berühmten **Otto Herz & Comp.'s**
Schuhe und Stiefel
J. Speier, Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier** und Ladeneingang.

10518



Sommerspiele:
Hängematten
Sportwagen:

Croquet für Erwachsene u. Kinder von Mk. 4.50 an. Cricquet-, Boccia-, Lawn Tennis-Spiele, einzelne Schläger, Bälle, Fussbälle, Federball- u. Reifspiele, Sandspiele, Schiessbogen etc. in grosser Auswahl, für Kinder und Erwachsene zu Mk. 1.75, 2.75 etc. incl. Tasche und Schrauben; passende Sorten für jedes Gewicht.

Grösstes Lager am Platz. Schönstes Spielzeug für Knaben und Mädchen jeden Alters. Vollständig gefahrlos. Besonders practisch auch als Kinderwagen für Kinder, die grössere Strecken noch nicht laufen können, da gleichzeitig Spielzeug für die grösseren Geschwister.

Feinste und beste Ausführung mit Stahlrädern zu Mk. 7.50, 9.—, 12.—, 15.— etc. Leiterwagen, Schubkarren, Sandwagen etc. in allen Grössen von 50 Pf. an. 8753

Grösste Auswahl. — Streng feste billigste Preise.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh. J. F. Führer.)

am Mauritiusplatz.



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80
 inclusive Tasche und Schrauben,
 für Kinder Mk. 1.80.

Sommerspiele in grösster Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80.
 Croquets, Reifspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-
 Spiele und Schläger, Jeux de grâce, Turnapparate,
 Hundlauf, Trapeze und röm. Ringe etc. 7766

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
 best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.



Turnerhut,

den neu gewählten,
 genau nach Vorschrift, empfehle ich in
 allen Weiten. 10151

C. Braun,
 Michelsberg 13.

Bündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mk.,
 90 Pf., Scheuerhölzer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
 Seife, weisse, 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstrasse 71.

Blousen:

nur neueste Façons in grösster Auswahl

Cattun-Blousen St. Mk. 1.—

Batist-Blousen St. Mk. 1.50

Mousseline-Blousen St. Mk. 3.—

Garantie für tadellosen Sitz.

Carl Claes

8684

3 Bahnhofstrasse 3.

Separates Anprobe-Zimmer.



Turner = Hüte

sind in großer Anzahl eingetroffen bei

Friedrich Strensch,
 Webergasse 40. 9982

Italienischer Rothwein (Barletta),

gute Qualität, zu 60 Pf. per Flasche mit Glas, so lange der Vor-
 rath reicht, bei 1024

Wollweber, Bontjesstrasse 48.

• Goupil, Léoni Fils & Co. •



• Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden. •
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.

Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-
waren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011

Zu verkaufen: Eine $\frac{3}{4}$ Violine mit Bogen und
Stäben in gutem Zustande zu
15 Mk., eine fast neue Mandoline, beinahe ungebraucht, zu 23 Mk.
Beide Instrumente weit unter dem Kostenpreis. Elisabethenstr. 15, 2. St.

Feinste Marken!
Garantie für Jahrgang und Originalität!

Cognac 1878r à Fl. Mk. 4.50,
1876r " " " 5.—,
1868r " " " 6.—
in vorzüglichen Qualitäten.

Weingrosshandlung
von **Friedr. Marburg, Neugasse 1.**

Man verlange die neu er-
schienene Preisliste meines
reichhaltigen Wein- und Roth-
weinlagers! 10431

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandofen, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstrasse 19. Schreiner Thurn. 5475

Specialität:

Hemden nach Maass,
eigene Fabrikation,
solide Stoffe, enorm billig.
Ad. Lange,
16. Langgasse 16. 8471

Sandische,
nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Grabatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3220
Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Schuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Zum billigen Laden.

Empfehle:



**En-tout-cas und
Sonnenschirme**

von Mk. 1.20 an.

Regenschirme

von Mk. 1.50 an.



Herren-Hemden,

weiss von Mk. 2.50, farbig
von 1 Mk. an.

Damen-Hemden,

nur prima Stoffe,
von Mark 1.50 an.
4-fach leinene Kragen per
Dtzd. von Mk. 3.50 an. Gummi-
kragen und Gummimanschetten.



Korsetts

von 85 Pf. an.

Uhrfeder-Korsetts

in jeder Preislage.

Tricot-Taillen und Tricot-Kleidchen.

Blousen

in grosser Auswahl von Mk. 1.



Halsbinden,

grosse Auswahl,

von 7 Pf. an.

Hosenträger

für Knaben und Herren von 35 Pf. an.

Strümpfe und Socken von 20 Pf. an. Turner-
Tricot, Sommer-Unterjacken und Hosen,
Handschuhe etc., sowie sämtliche Kurzwaren.
Bänder in allen Farben zu billigen Preisen. 10363

M. Junker,
31. Webergasse 31.

Süßspeisen und Biddings

leicht und billig herzustellen mit Puddingpulver in 7 verschied.
Sorten à 15 u. 20 Pf. und Pflanzengeleespulver à 25 Pf. per
Päckchen. Nur in frischster Waare bei 8232

A. Mollath, Michelsberg 14.

100 Gläschen alte Bordeaux,

Original-Schloß-Abzüge, feinste Marken, werden billigt abgegeben
Louißenstrasse 48, Part. 10359

Da **wegen Geschäftsauflösung** sämtliche fertigen

Frühjahr- und Sommer-Herren-Anzüge,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Havelocks,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Hosen und -Westen,
Frühjahr- und Sommer-Jünglings-Anzüge und
Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Knaben-Anzüge aller Arten,
Frühjahr- und Sommer-Knaben-Paletots mit und
ohne Pelerine

bis zum 1. August geräumt sein müssen, verkaufen wir
 dieselben **von jetzt an zu**

8432

noch weiter herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

Weinbau und Weingrosshandlung

von

A. Meier.

Comptoir und Detailverkauf befindet sich
14. Louisenstrasse 14.

Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und
 Frauenstein. 8288

Vorzügl. vegetarischer Mittagstisch,

ärztlich bestens empfohl. bei sämtl. Verdauungsstörungen.
Reerostraße 23, 1. St.

Kinderwagen	
Hüte	Schirme
Schuhe u. Stiefel	
alle Sorten in prima Waare.	
Auf Theilzahlung.	
S. Halpert.	

10485

Möbel-Fabrik u. Lager

Schühenhofstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbel, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffet in Eichen und Nußb., Ausziehtische, Nähtische, ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticows, ovale und viereckige Tische, spanische Wände, Borplatz-Toiletten, Kleiderstöße, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle u. c.

in bester gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung. Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Geschäftes und Ersparnisse der jetzigen hohen Ladenmiete darf ich mit Bestimmtheit behaupten, zu

halben Preisen

verkauft zu können.

Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers **Schühenhofstraße 3** beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jedermann, der nicht sofort Einkäufe machen und sich erst über das Lager und Preise orientiren will, bereitwilligst Auskunft ertheilt. 9007

Indem um gütigen Zuspruch bittet, zeichnet
 Hochachtung
D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,
Schühenhofstraße 3, 1.

Krausfarioffeln, Kumpf 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wer nach Wiesbaden kommt
und gut und billig kaufen will, der gehe nur nach dem
Leipziger Parthiewaarengeschäft.
Neuheiten in hocheleganten **Staubmänteln** von 2 Mk. an. Capes,
Jaquettes, Kinderkleider u. s. w. **Seidenstoffe** in herrlichster Aus-
wahl und bester Qualität. Merveilleux, Robe 20 Mk. Rester zu Cravatten
u. Blousen. **Foulards, Bengalin** werden zu jedem annehmbaren
Preise abgegeben. **Kleiderstoffe**, reine Wolle, Kleid 6 Mk.,
schwarzer und weisser **Cachemir**, Kleid 5 Mk., 4 Paar schwarze
Strümpfe 1 Mk., 6 Paar Handschuhe 50 Pf., 4 Schlipse 1 Mk., Sammet
Meter 50 Pf. u. s. w. **Cheviots**, Rest zum Anzug 9 Mk. Rest zur
Hose 3 Mk. u. s. w.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

(1/2 Minute vom Kochbrunnen.)



Lager u. Reparatur-Werkstätte

in 9706

Fahrrädern.

Mechaniker **Carl Kreidel**, Webergasse 42.

200 Flaschen

Altmannshäuser Rothwein,

1884er Original-Abfüllung der Königl. Domäne, werden
zu billigem Preis abgegeben **Louisenstrasse 43, Part., bei**
Wollweber. 10303

Bachforellen, Rehbocke
empfiehlt

Reinhard Pletz,
Langenaubach (Post Saiger).

1892er ächte Havana-Cigarren

sind in grosser Auswahl eingetroffen. 10094

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42.

(Kaiserbad.)

Für Raucher

empfehle ich mein **großes Cigarrenlager** und verkaufe von
heute ab, um das Lager einigermaßen zu räumen, die **100 Stück**
von **Mk. 2.20** an bis zu den besten Sorten, in den stets
bekannten Marken und Preislagen. 10142

W. Stauch,

vormalis Carl Zeiger,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier

Büreau: Ellenbogengasse 14, 1,

empfehlen

10380

reinstes Quellwasser - Natur - Eis.

Eis-Verkauf im Büreau.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Neu-**
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Oberwesel a. Rhein,
Rhein. Hof.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt, großer Saal und Terrasse, billige
Pension. (K. a. 211/5) 182

Besitzer **H. Fey.**

Bad Schwalbach.

Beim Beginne der Saison empfehle mein Restaurant „**Zur Garten-**
laube“ allen Schwalbach Besuchenden aufs Beste. Besonders mache auf
meine table d'hôte und auf die bei mir so angenehm gebotene Gelegenheit,
im Freien speisen zu können, ergebenst aufmerksam. 10065

Hochachtungsvoll

Carl Hoelzer.

Für die Feiertage

empfehle

prima Kalbfleisch,
„ **Lammfleisch,**

sowie **Roastbeef** und **Lenden** im Ausschnitt zu den billigsten
Lagespreisen. 10398

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6, nächst dem Markt.

Serrnmühle.

Vor den Festtagen ist der
Eingang vom Markte her zur
Mühle ebenfalls bis Abends
10 Uhr geöffnet.

Gottfr. Theiss.

Inh. Carl Finger.

10434



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Apfelwein

empfiehlt in ausgezeichneter Qualität, in Gebinden und ausgemessen, pro
Liter 30 Pf. 9359

Philipp Kissel, Röderstraße 27.

Große Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 8886

Knopfstiefel.

Halbschuhe

Haus-Pantoffel.

Lasting-Morgenschuhe.

aus den anerkannt solidesten Fabrikaten unter voller Garantie für jedes Paar empfiehlt zu billigen Preisen

Lawn Tennis-Schuhe.

Langgasse
16,
nächst der
Schützenhofstrasse.Langgasse
16,
nächst der
Schützenhofstrasse.

Damen-Hauspantoffel 40 Pf.
Damen - Stramin - Schuhe
mit Ledersohle 85 Pf.
Damen Schwarze Lasting-
schuhe 1.25
Segeltuch-Schuhe m. Absatz 1.75



Leichte Salon-Schuhe 2.50
Promenaden-Schnürschuhe
mit $\frac{3}{4}$ -Absatz 3.50
Lackschuhe, sehr solide, 4.00
Peluche-Pantoffel mit Ab-
satz 1.75

Auch führe ich grosse Auswahl in den

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren,

jedes Paar mit vollem Namen und Stempel Otto Herz & Co., Frankfurt a/M., auf der Sohle, die ich in der Lage bin,

besonders preiswerth

zu verkaufen.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Max. S. Wreschner,

Inh. des Frankfurter Schuh-Bazar,**16. Langgasse 16.**

Um Verwechslung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma und Ladeneingang zu No. 16 zu achten.

10328

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 233. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Die Photographien

der hiesigen evangelischen Herren Geistlichen sind bei mir käuflich zu haben.

10524

Ed. Reinemer, Küster der Bergkirche.

Niemand

versäume seinen Bedarf in

**Herren-Anzügen,
Knaben-Anzügen,**

Lüster-Saccos, Hosen und Westen, Knaben-Hosen mit Leibchen, seidene Westen. 10520

Der Verkauf findet zu jedem Preis statt nur

14. Ellenbogengasse 14.

Zum Felsenkeller,

Taunusstraße.

Am ersten und zweiten Feiertage von 4 Uhr ab:

Militär-Concert.

Eintritt frei. — Vier direct vom Hof.

Martin Krieger.

Walther's Hof.

Empfehle beide Feiertage einen ausgewählten Mittagstisch zu 1 Mk. u. 1.50; außerordentlich reichhaltige Abendkarte.

A. Dienstbach.

Brauerei-Ausschank Kronenburg

Sonntag und Montag von 3 Uhr ab: 10521

Grosses Concert.

Eintritt frei.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-sitz. Break, ein 4- bis 6-sitz. Break mit Sommerdach, ein Aufschir-Wagen, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei **Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23.** 4148

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Mai 1893: **Mrs. Marcia** u. **Artell**, neue Productionen am Dreifach. **Artell**, der erste Clowns-Gymnastiker. (Großartig und komisch.) **Les deux Greniers**, die großartigsten Instrumentalisten der Gegenwart, in ihren Leistungen auf Marmophons, Glöken, sowie den amerikanischen Schüttenscheit-Instrumenten. (Das Beste was existiert.) **Geschw. Dorée**, zwei Damen, Gedächtniskünstlerinnen. (Mnemotechnik.) (Höchst interessant.) **Herr Adolf Goedike**, Humorist und Mimiker. **Mr. Rigo Mand**, Ungar. Nationaltänzer u. Gardia-Tänzer mit Sirkos. (Ohne Konkurrenz.) **Frl. Franziska Normann**, Soubrette. **Mr. Creek** und **Miss Jessi**, Kunstschüler. (Ohne Konkurrenz.)

Sonntags: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 10525
NB. Das Theater bleibt vom 1. Juni ab auf mehrere Wochen geschlossen.

Sämmtliche

Herren- u. Knaben-Garderoben

geben bei riesiger Auswahl und nur dauerhaften Stoffen zu bedeutend 10297

herabgesetzten Preisen

ab und bitten um Besichtigung des großen Lagers.

Ornstein & Schwarz,

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

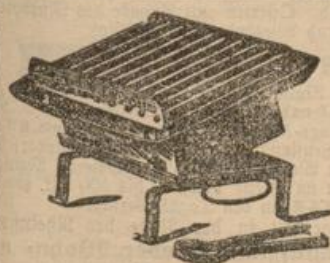
Annahme und Ausführung von Warm- und Kaltwasser-Anlagen, Closet-Anlagen, Bade-Anlagen, Gasleitungen, Heizungen u., sowie alle Spenglerarbeiten. 10540
Schnelle Bedienung. — Billige Preise.

Alfred Gottschalk,

Spengler u. Installateur, Moritzstraße 24.

Wegen Mangel an Raum.

Meine Vorräthe von Särgen werden billig abgegeben, eine fast neue vierräderige Rolle, ein neuer großer Taubenstall mit guten Zuchttauben, 7 St. große Fenster, 2 Paar Böden billig abzugeben.

Frau **C. Betz**, Witwe, Beltrichstraße 36.

Glühstoff-Plätteisen, Schnell-Bratröster.

Diese Plätteisen u. Schnell-Bratröster werden mit aus reinem Kohlenstoff hergestelltem Glühstoff geheizt, welcher ohne Rauch u. Geruch verbrennt, da derselbe kein Kohlenoxyd enthält.

Plätteisen à Stck. Mk. 3.50, Glühstoff p. Carton Mk. —,40

bei

Taunusstrasse 13. Conrad Krell, Geisbergstrasse 2.



10530

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

Begründet 1850.



Eisstränke bester Construction.

H. Wenz, Bureau Langgasse 53, 1.
beehrt sich, wie alle Jahre, seine verehrlichen Kunden einzuladen zum

Eis-Abonnement.

Billiges, schönes, festes, klares Eis, wie auch prompte Bedienung wird zugesichert. Sämtliche Wagen sind bereits in Gang gesetzt und bitte um gefällige geneigte Aufträge. 10172

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7886

In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothol und von der Kapellenstraße, in eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Ein Haus mit Wirtschaft, Hofraum und Werkstätte (sehr gut rentierend) zu verkaufen. Offerten unter **J. F. 123** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9976

Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3394
Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Fingebau, Hof und schöner Sinteraum besser anzunehmen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Jmand, Al. Burgstraße 2.** 437

Die Dr. Mezger'sche Villa
ist zu verkaufen
durch den Bevollmächtigten
J. Meier, 9050
Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa Sonnenbergerstraße 43.

geräumige freie Lage, in schönem Bier- und Obstgarten (allein 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359,50 Quadratmtr. Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator, Bahnhofstr. 6.** 7071

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7980
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Gute Bäckerei mit Gehaus in H. Stadt a. Rh. für den bill. Preis von 18,000 Mk. m. H. Ans. v. B. G. Mied, Dogheimerstr. 30a, 1. 10500
In schöner Adhellenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsalke 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Sch. Suche mit 8-10,000 Mk. Anzahl. ein rentabl. Haus, am liebsten Hintergeb., im Preis von ungefähr 50-70,000 Mk., darf auch Bestandsquartier 1., zu kauf. Dr. Off. u. **E. L. 226** a. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10-15,000 Mk. Restkaufsch. m. übern. A. d. M. Bing, Mauerg. 12. 10354

12,000 Mark

oder weniger gegen Nachhypothek per 1. Juli auszuleihen. 9061

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

50-55,000 Mk. a. billig. Zinsf. auf 1. Hyp. und 10-12,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. Näh. v. M. Linz, Mauergasse 12. 10355

50-60,000 Mk. gegen 1. Hyp., a. 4 % u. 1/2-jährl. Zinsf., auf längere Jahre sofort oder 1. Juli auszuleihen. Off. u. **E. 5605** postl. erh.

Restf. 5-7000 Mk., a. l. gef. B. G. Mied, Dogheimerstr. 30a, 1. 10429

14,000 Mk. u. 12,000 Mk., jezt 10,000 Mk., am 1. Juli zu zweiten Stelle zu verleihen durch **Lud. Winkler, Taunusstraße 27.** 10461

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. gegen vorz. 2. Hyp. nach der Landesbank zu 5 % gel. Näh. u. Auszug kostenfrei d. **Lud. Winkler, Taunusstr. 27, 2. St.**

150 Mk. von einem Beamten auf ein Jahr gegen gute Eich. und Zinsen zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10461

Der Besitzer eines gut gehenden, auf solider Basis ruhenden, nicht der Mode unterworfenen Geschäfts sucht für zwei Jahre

fünftausend Mark

auf Wechsel gegen entsprechende Zinsen u. vierfache Sicherheit zu leihen. Gest. Offerten unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Für Capitalisten.

Zur Ablösung eines Theilhabers werden **Mk. 50,000**

gegen volle Sicherstellung und hohen Zinsfuß gesucht.

Auf Wunsch könnte der Darleiher einen Theil der Buchführung übernehmen. Offerten sub **M. 2215** an (F. a. 166/5) 183**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Cessionar für gute 2. Hypothek.

30,000 Mark, gesucht. Offerten unter **D. M. 221** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10587Zwei Mal 12,000 Mark auf 1. Hypothek sofort gesucht. Gest. Offerten unter **D. M. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Zur Einrichtung einer Fremdenpension wird zum Herbst ein kleines möblirtes Haus in guter Lage gesucht. Offerten zu richten an **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21** im Cigarrenladen.

Ges. v. e. kl. Familie

e. Wohnung v. sechs Zimmern m. Balkon od. Garten i. Preise v. 1000-1300 Mk. (keine 3. St.), Adolphsalke oder Rheinstraße. Offerten unter **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wohnung mit 5-6 Zimmern auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **E. K. 203** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. October in Wiesbaden eine Wohnung von 5-6 Zimmern u., wenn möglich mit Balkon u. Garten. Benutzung, in besserer Gegend. Offerten mit Angabe des Mietpreises sub **A. H. 5** hauptpostlagernd Wiesbaden bis 25. Mai.

Zum 1. Juli

wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern zum Preise bis 1800 Mk. an **Taunusstraße, Elisabethenstrasse** bevorzugt. 9457**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.**

Ein Professor, Pensionär, mit Frau (ohne Kinder) sucht zum 1. Juli eine Wohnung von vier Zimmern, Mansarden und Zubehör in freier Lage im Preise von 450 bis 500 Mk. jährlich. Gest. Offerten sub **O. H. 222** an den Tagbl.-Verlag. 10458

Für sofort gesucht in der Nähe der Rheinstraße ein großes Schlafzimmer oder Wohn- und Schlafzimmer für einzelnen Herrn. Mitbenutzung eines Gartens erwünscht. Offerten a. d. Portier des **Rheinhotel**.

Wer sofort ein einfach möblirtes Zimmer (ungentil) mit separatem Eingang gesucht. Off. unter **E. S. 20** hauptpostlagernd.

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer bei ruhiger Familie von einem ruhigen Herrn gef. Off. u. H. R. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Albeßstraße 6,

in schöner Lage, nahe am Kurhaufe
(Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14).

Comf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Pension Elisabethstraße 13, 2. schön möblierte Zimmer. 9338

Soß. zu verm. Nicolasstraße 21,
Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer, mit großem Balkon, zusammen oder geteilt, möbliert, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Villa Elisa, Möderstraße 24, 1. Et., gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sehr billig zu vermieten.

Vollständige Pension, 1-2 Zimmer, täglich 4-5 Mk., in einer Villa, nahe dem Kurhaufe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9914

Gut möblierte Bel-Etage, 4 bis 6 Zimmer, mit oder ohne Küche, mit Veranda und Gartenbenutzung, in ruhiger feiner Villa, nahe am Kurhaufe, auf kurze oder längere Zeit sehr billig zu vermieten. Näh. bei der Agentur Glücklich, Kerostraße 2.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Walfmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Walfmühlstraße 32. 23407

Geschäftslokale etc.

Eine eingerichtete Wirtschaft (schönes Lokal) auf gleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10266

Per 1. Juli ältere Zapfwirtschaft mit Inventar an einen cautionsfähigen Pächter zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10539

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirtschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. K. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Drei rentable Wirthschaften

in Mainz auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Ehrhard, Mainz, Mitternacht 12.

Ein Ladenlokal, in welchem seit Jahren ein **Barbier-**

Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit Inventar anderweitig auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Wäldergasse 10. 9548

Ein Lokal (als Bureau geeignet) mit Hinterzimmer, sowie einige Lagerräume billig zu vermieten. 10584

F. G. Ruck, Dogheimerstraße 80 a.

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart, 5 Zimmer zu vermieten. 10801

Adelheidstraße 44, 3. Et., 3 Zimmer zu vermieten. 10802

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

Albrechtstraße 37 ist eine Dachwohnung von 3 Z. und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli ex. zu vermieten. 8296

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Koritzstraße 40 Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 6594

Koritzstraße 44 ist der Parterrestock mit Bad und Telefon-Anschluß mit oder ohne Magazinaräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Koritzstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 6594

Koritzstraße 44 ist der Parterrestock mit Bad und Telefon-Anschluß mit oder ohne Magazinaräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9477

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Komfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemann.** 497

Schulgasse 4 Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, 2. Et., auf 1. Juli zu vermieten. 9654

Steingasse 35 ist eine Wohnung (Frontspitze) und eine große Dachstube zu vermieten. 9654

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6337

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6336

Möblierte Wohnungen.

Elisabethstraße 13, Part., möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Gartenbenutzung. 9927

Elisabethstraße 13 möbl. u. Wohnung, Frontspitze. 9926

Friedrichstraße 5, 1. nördl. dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug von 3-6 Uhr Nachm. 882

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314

Vertraßstraße 11, 2. Et., ein möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu verm. 9115

Wiegstraße 7, Part., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10198

Wiegstraße 19 schönes Parterrezimmer möbliert zu vermieten. 10198

Wiegstraße 20, 2. Et., schönes gut möbl. Zimmer sogleich zu verm. 7865

Dogheimerstraße 26, 3. r., möbl. Zimmer mit Pension. 8280

Elisabethstraße 14, 3. Et., ein gut möbliertes freundliches Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 9386

Faulbrunnstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9386

Friedrichstraße 5, 1. an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 14, Wdhs. 2 Tr., ist ein größeres und ein kleines gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 9704

Friedrichstraße 14, Mittelh., schön möbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 9171

Friedrichstraße 45, 2. Et. 1., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 9171

Gartingstraße 13, 1. Et. r., ein fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10312

Heinenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. zu verm. 9938

Heinenstraße 7, Part., zwei gut möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 9938

Heinenstraße 32 ein sch. möbl. Parterrezimmer bill. z. verm. 9938

Heinenstraße 60 ist ein freundl. gelegenes möbl. Parterrezimmer sofort billig zu vermieten.

Hermannstraße 17, 2. Et. 1., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9918

Hermannstraße 28, 1. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9950

Hirschgraben 4, 2. rechts, möbl. Zimmer mit schöner Staffee zu vermieten. 10012

Hirschgraben 12 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. zu verm. 9992

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., 1 auch 2 gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 10012

Karlstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8747

Karlstraße 7 großes gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 8457

Kellerstraße 5 möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten. 9406

Kirchgasse 45, 2. Eingang Schulgasse 17, möbl. Zimmer zu verm. 10486

Lehrstraße 2, 8 Tr. 1., schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 9913

Lehrstraße 5, 1. möbl. Zimmer m. 2 B. mit ob. ohne P. b. z. verm. 9913

Louisenstraße 18, 2., guter Pens. bill. zu verm. 9447

Mauergasse 19, 2. Et., gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9447

Nicostraße 3, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 10547

Nicostraße 39 ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm., p. 28. 5 Mk. 10218

Oranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Staffee zu verm. 10212

Rheinstraße 60, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9682

Rheinstraße 62, 3. Et., ein kleines einf. möbl. Zimmer zu verm. 9541

Röderstraße 1, 1. Et., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) per sofort an einen Herrn billig zu vermieten.

Römerberg 6, 2. ein fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Römerberg 34, 1. Et., freundl. möbl. Zimmer (nur für Herren, auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 10528

Schulberg 6, 1. Et., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9546

Spiegelgasse 3, Hinterh. 1. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9546

Zaunusstraße 47, 1,

elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße gut möbl. 3. (freie Lage) billig, auf Wunsch Pension. Näh. Faulbrunnenstr. 12, 2 links. 9910
Walramstraße 3, 3. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 10426
Walramstraße 22, 1. St. h. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608
Webergasse 41, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9911
Weilstrasse 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 9597
Weilstrasse 3, Wei-Grage ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 7779
Weilstrasse 21, 1. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 7882
Wörthstraße 1, Part. möbliertes Zimmer zu vermieten. 7651
Zimmermannstr. 1, P. g. m. 3. (f. Eing.), m. od. o. P., b. z. v. 10343
 Comfortable möblierte Zimmer in bester Lage, gegenüber dem Kurpark, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10458
Zwei gr. sch. Parterres, möbl., z. vm. Dohheimerstr. 26. 6704
Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Näh. Albrechtstraße 28, 1. St. 10365
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1. St. 5065
Gut möbl. Zimmer Louisenstr. 5, Gth. P. 1. 1.
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Clavier zu vermieten. Näh. 9306
Wörthstraße 3, Part.
Karlstraße 33, Gth. 3. St. Glasabschluß 1. ein hübsch möbl. Frontspizimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9808
 Deigbare Manfarge, möbliert, billig zu verm. Kirchhofsgasse 9, 1 r. 10395
Adlerstraße 60, Gth. Dachl. kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9808
Selenenstraße 5, 1. St. erhält e. reini. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8827
Selenenstraße 7, Gth. erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177
Selenenstraße 16, Gth. 1. L. erhält ein Arb. Kost u. Logis. 9910
Sellmundstraße 40 erh. zwei anst. Arbeiter billig Kost u. Logis. 9910
Sermannstraße 2, Dachl. erhält ein reini. Arbeiter Logis. 9543
Sirchgraben 18 a, 1. St. erh. Arbeiter Kost und Logis. 9543
Walramstraße 14/16, Speereiladen von Specht, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Logis. 9861
Weilstrasse 16, 2. St. erh. j. anst. Leute schönes Logis. 9429
Weilstrasse 32, 2. St. L. erh. anst. j. Leute Kost und Logis. 9292

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 18, 2. St. zwei unmöblierte Zimmer mit guter Bedienung per 1. Juli an Herren zu vermieten. 7492
Wörthstraße 16 leeres Part.-Zimmer mit seb. Eingang zu verm. 8685
Ein unmöbliertes Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten. 8095
Näh. Wörthstraße 1, Part.
Albrechtstraße 21 eine leere Manfarge sofort oder später zu vm. 9919
Drantenstraße 8 ist eine schöne Manfarge zu vermieten. 9486
Weilstrasse 43 eine gr. Manfarge zu vermieten,

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Faulbrunnenstraße 5
 Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208
Wörthstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Dumtr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinbändler, Branntwein, Liqueur- u. Mineralwasser-Abrikanten, Großisten u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Packraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7514

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

In bessere Conditorei wird zum baldigen Eintritt eine gewandte Verkäuferin gesucht. Kenntniß der engl. Sprache ist erwünscht. Offerten unter Chiffre N. H. 211 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10333

Lehrmädchen
 für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Näh. Al. Burgstraße 2, Gelladen. 10352

Lehrmädchen gesucht. 9980
 K. Bornträger. Modes, Taunusstraße 2.

Lehrmädchen-Gesuch.
 Ein biefiges feines Damen-Confections-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen mit hübscher Figur gegen vorläufige monatliche Vergütung von 20 Mk. in d. Lehre. Offerten unter V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag. 10507

Ein Lehrmädchen f. Kleidermachen gef. Frau Gebhardt, Al. Burgstr. 2, 3.

Gesucht eine evangelische Sonne zu zwei Kindern, eine gefachte Kammerjungfer a. Reifen, eine Haushälterin, Norddeutsche, welche die Küche versteht, zwei jüngere Hausmädchen und Mädmädchen zu e. Dame. Bär. Germania, Saffnerg. 5.
 Geübte Buchstabenführerin sofort gesucht Zahnstraße 2, 2.
 Preislose zur Anshülfe gesucht Schwalbacherstraße 29, Gth. Part. 1.
 Eine durchaus perfekte Bäglerin gef., namentlich für Herrenwäsche. Walfmühlstraße 22. 9997
 Monatsmädchen für häusliche Arbeit gef., erh. Kost Karlstraße 33, 1. r.
 Ein Monatsmädchen für Morgens gesucht Dohheimerstraße 35, 1. St.
 Juwel. Monatsmädchen gesucht Bismarck-Ring 1, Gth. d. Frankenstr.
 Gut empfohlene Monatsfrau gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen.
 Eine saubere Monatsfrau wird für sofort täglich Morgens für 1 1/2 Stunde gesucht Webergasse 31, 1. St.

Ein Laufmädchen gesucht.

Geschwister Strauss, Al. Burgstraße 6. 10495
 Lumpenfortirerinnen gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. 9749
 N. Ribo. Römerberg 2.

Suche zur Anshülfe ein braves zuverlässiges Mädchen, das die Küche und Hausarbeit gründlich versteht. Nebzeit am Vormittag von 9-12 Uhr Louisenplatz 7, Part. 10371

Mädchen zu einem Kinde für einige Stunden des Tags gesucht Stapellenstraße 2 a.

Gesucht ein besseres Mädchen für die Nachmittagsstunden zu zwei größ. Knaben. Dasselbe muß auch im Nähen und Bügeln gewandt sein. Meldungen von 2-4 Uhr Nerothal 41.

Ein Mädchen wird zum Ausfahren eines Kindes gesucht Adolphsallee 51, 3.

Ein Mädchen oder Frau von Morg. bis Abends gef. Saalgaasse 8, B.

Ein Wittwer sucht eine Haushälterin (spätere Verheiratung ist nicht ausgeschlossen). Näh. Höderstraße 5, 1. St. r.

Ein Haushälterin in Privathotel, eine Köchin für Hotel u. Restaurant, ein tücht. Hausmädchen, ein gefachtes Mädchen, welches nähen kann, in ein hies. Hotel, vier Hotelkammermädchen, ein best. Kindermädchen, eins. Hausmädchen u. fr. Küchenmädchen sucht Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldgasse 21, Laden.

Selbstständige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wird für gute dauernde Stellung in Forbach, Lothringen, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10492
 Frau Hauptmann Krause.

Ein tüchtige Köchin sofort gef. Näh. Friedrichstraße 29, Part. 10396

Geischt drei fein bürgerl. Köchinnen (22-25 Mk.) in vorj. St. Centr.-B. (Dr. Warlies), Goldg. 5.

Kaffee Köchin, Pension- und Hotelköchin, Küchenhaushälterin, sein bürgerliche Köchin für hier und nach außerhalb sucht Ritter's Bureau (Nah. Löh), Webergasse 15. 9260

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9939

Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Quersstraße 2, im Laden. 9939

Ein anständiges Mädchen auf gleich gef. Kirchgaasse 47, 2. St. L. 10153

Ein junges Mädchen gesucht Weilstrasse 26. 10166

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 10259

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Weilstrasse 4, Part. 10397

Gesucht ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, Rheinstraße 10, 1.

Gesucht zum 1. Juni ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht. Antworten mit Abschrift von Zeugnissen unter N. 25 hauptpostlagernd. 10481

Ein braves fleißig. Hausmädchen

gesucht, welches serviren, nähen u. bügeln kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Rosenstraße 6.

Gesucht als besseres Hausmädchen und zu größeren Kindern ein gut empfohlenes zuverlässiges Mädchen. Dasselbe muß im Nähen gut bewandert sein. Engländerin bevorzugt. Antworten mit Angabe von Empfehlungen u. Gehaltsanspr. unter N. 25 hauptpostlagernd. 10482

Ein einfaches tüchtiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit auf Ende Mai gesucht. Näh. Adolphstraße 1, Part. 10449

Ein fleißiges reini. Mädchen, in Küchen- u. Hausarbeiten erfahren, und ein älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Herrgartenstraße 5, 1. r. 10420

Gesucht für sofort ein tüchtiges besseres Hausmädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht und gut serviren kann. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Sonnenbergstraße 20, II. Villa. 10482

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Dohheimerstraße 19.

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein Hausmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 10448

Ein ordentliches braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 28. 10220

Ein älteres Mädchen, das in Hausarbeit erfahren ist und kochen kann, wird gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 7, 1. St. r. 10394

Ein einfach. fleißig. junges Mädchen zu größeren Kindern gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen, welches massiren kann und Bäder zu machen versteht, in größere Anzahl, ein Hotelzimmermädchen, Hotelköchinnen und Küchenmädchen, hoher Lohn. Bär. Germania, Saffnergasse 5.

Gef. mehr. einf. Landmädchen. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Nach Viebrich.

Gesucht z. 1. Juni ein einfaches braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. auch mit Kindern umzugehen weiß. Näh. zu erfragen Kirchgasse 4, 2. Etage. 10505

Gef. mehr. Küchenmädchen, hoh. Lohn. Bür. Varenstr. 1, 2. Ein starkes Mädchen vom Lande sofort gesucht Nerostraße 16.

Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Weiststraße 3, 2.

Haus gesucht. Central-Bür. (Hr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 17. 10521

Küchen mädch. sofort gesucht (20 Mk. Lohn). Central-Büreau (Hr. Warlies), Goldgasse 5.

Zwei fr. Landmädchen gesucht. Hr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Gesucht ein junges reines Mädchen Friedrichstraße 17.

Weißengmädchen f. Hotel, Hausmädchen, einfache, für Hotels, Geschäfts- und Herrschaftsbäuer, Kleinmädchen f. kleinen Haushalt sucht

Kittler's Bureau, Inh. L. B. Webergasse 15.

Junges Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Eine tüchtige Kellnerin gesucht Schwalbacherstr. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bers. französische Bonnen empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Verkauf. i. St. in e. Messerei. N. Hr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Durchaus tüchtige Verkäuferin der Tapiserie-Branchen, sehr gewandt im Verkauf und Montieren, sucht Engagement. Offerten unter E. M. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräul.

33 J., welches im Haushalt und in Handarbeiten erfahren. f. b. Alt. Herrschaft oder alleinstehender Dame Stellung als einfache Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. Offerten erb. unter L. W. 3 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Gotha. 114

Modest.

Zweite Arbeiterin, welche bisher in feinerem Geschäft thätig war, sucht Stelle für sofort oder kommende Saison. Gest. Off. u. N. B. 297 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten. (K. Ddort 297) 182

Weißengmädchen wünscht noch Tage zu besetzen. Kirchgasse 9, 2. Etage.

Ein gewandtes Mädchen, welches gut serviert, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht tagsüber Beschäftigung. Frankenstraße 17, 1. Etage.

Haushälterin, lat., ge. Alters, mit langj. B., wünscht dauernde Stelle b. ein. älteren Herrn. Ausf. im Tagbl.-Verlag. 9806

Haushälterin

mit guten Zeugnissen sucht Stelle z. 1. Juni in einer Familie oder zu einzel. Herrn mit Kindern. Zahnstraße 14.

Empf. junge fow. alt. Herrschaftsdienstmädchen mit g. B. Varenstr. 1, 2.

Adm. für gut bürgerl. Küche und Hausarbeit sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau Part.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einzelner Dame für sofort oder später. Näh. Frankfurterstraße 13, rechts.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Weiststraße 3.

Ein älteres, in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen sucht zu einem oder zwei kleinen Kindern Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10375

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Gde Walram- u. Hermannstraße, im Speereiladen.

Ein Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde oder als Mädchen allein. Näh. Neugasse 7a, 2. Tr. h. links.

Ein Fräul. wünscht Stelle als Kammerjungfer. Dasselbe schneidert perfect, frisiert und ist gewandt im Ankleiden. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Düffelmädchen f. St. n. ausw. Hr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Empf. pr. Haus- u. Kleinmädchen mit g. B. Varenstr. 1, 2.

Tücht. Haus- mädch. in Sand- u. Handarbeiten recht erfahren, wünscht Stellung d. Gröndberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein ant. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern gleich oder später. Näh. Michelsberg 15, 1. Tr.

Eine fein bürgerl. Adm. (3 Jahre in ihrer jetzigen Stellung), sowie ein gewandtes Zimmermädchen und mehrere tüchtige Kleinmädchen empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gut empfohlenes Herrschaftsdienstmädchen empfiehlt und placiert stets Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiber für Anwalts-Bureau gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. M. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Solider zuverläss. Champagner- arbeiter, tüchtig im Ausbuchen der best gerüttelten Weine und im Degorgieren, findet in einer rheinischen Fabrik bei entsprechendem Lohn Stelle als Vorarbeiter oder bei entsprechender Geschäftsgewandtheit und Energie als Kellermeister. Schriftl. Offerten unter E. M. 335 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 10639

Tüchtige Maurer

finden Arbeit bei, (No. 24358) 63

Carl Strebel.

Bauunternehmer in Mainz.

Malergehülfe für Deckenarbeit, sowie ein tüchtiger Holzmaler gesucht von F. A. Oehme, Rheinstraße 95. 10356

Lackierer kann sogleich eintreten Schwalbacherstraße 41. 10205

Tüchtiger Gehülfe und ein Lehrling gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 10527

Ein tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht bei Johann Conrad, Waldstraße 38, am Exercierplatz.

Ein Gärtnergehülfe gesucht. Fritz Millan, Parkweg.

Tücht. Restaurations-Chef u. ausw., zwei jüngere Küchen-Mde., Saalkellner, angeh. Kellner, in Hotelhausburgen für sofort und einen Messerputzer sucht Gröndberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Kellner, gew. jüngeren, sucht Eichhorn's Bür., Herrnmühlgasse 3.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht Eduard Voigt, Buch- und Kunsthandlung, Taunusstraße 20. 9195

Ein Wagnerlehrling

ge sucht von Theodor Lingohr. 10366

Wagnermeister, Friedrichstraße 38.

Küferlehrling gesucht bei Carl Wagner, Sonnenberg. 8043

Tapetierlehrling gesucht. C. Schäfer, Frankenstraße 5. 10324

Ein Tapezierlehrling gesucht bei A. Seebold, Karlstraße 32. 8249

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 8219

Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erlernen Kirchgasse 44.

Herrschafsdien. in Hausburgen für Hotel, Zabjungen, Kasperpuzer sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10126

Ein junger Hausbursche gesucht Nerostraße 46. 10257

Hausbursche gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10487

Junger Hausbursche

gesucht bei C. Schellenberg, Goldgasse 4. 10423

Ein braver junger Hausbursche sof. gef. Kirchgasse 12, im Laden. 10506

Braver Junge

als Laufbursche gesucht. Näh. Langgasse 27, im Buchdruckerei-Kontor.

Ein proprier kräftiger Laufbursche gesucht. Christ-Brenner. 8479

Ein proprier junger Bursche als Ausläufer gesucht. Aug. Saher, Museumstraße 3.

Sofort ein Junge von 14 Jahren als Ausläufer gesucht. Meldungen Morgens von 9-10 Uhr. 10503

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchbeamter a. D. (46 Jahre alt), mit guten Bureau-Kenntnissen, sucht unter besch. Ansprüchen möglichst sofort Stelle auf einem Bureau od. Lager. Gültige Off. u. N. B. 417 an den Tagbl.-Verl.

Ein verb. junger u. sehr zuverläss. Mann (stabil), welcher wissenschaftlich gebildet und Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassabote, eventuell auch sonstige Beschäftigung. Offerten unter E. M. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. Mann, cautionsf., m. sch. Handschr., f. dauernd Stellung als Bür. od. Kassab. od. f. w. Art. Gest. Offerten unter U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Sprachl. i. Mann mit sch. Handschr., cautionsf., prima Zeugn., sucht b. passende Stell. Gest. Off. u. N. B. 332 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein älterer Diener mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli eine Stelle. Gest. Offerten erbittet A. Schneider, Sinderberg bei Gadebusch (Medlenburg-Schwerin).

J. Mann von auswärts, welcher fahren kann, sucht Stelle gleichviel welcher Art. Näh. Langgasse 11, 3. Etage.

Ein kräftiger Junge sucht sofort Lehrlingsstelle bei einem Schreinermeister, welcher Koff- und Logis giebt, durch

Gärtner Meier, Viebrich.

Barletta, ital. Rothwein, 2/4 Str. Fl. 70 Pf.
Brindisi, " " 2/4 " 80 "
Laubenheimer, garantirt rein, 2/4 Str. Fl. 60 "
Laubenheimer, " " 1888r. 80 "
Erbacher 80 "
Miersteiner 80 "
 ächten Sachsenhäuser **Apfelwein,**
Orangen
 empfiehlt 10519

Neurostraße 12. K. Erb.
Offertire zu den Feiertagen:

 
 Reiziemer und Reulen,
 Wetteraner Gänse,
 Enten, franz. und ital.
 Poularden, junge Gähne,
 Tauben u. Suppenhühner. Alles in größter Auswahl.
Geflügelhandlung J. Geyer II.,
 Grabenstraße 34, nahe der Goldgasse
 (früher Metzgergasse 2). 10510

Holländ. Corinthenbrod
 von 8 Pf. an per Stück.
American. fruit. Cakes,
 jahrelang haltbar.
Stollen, Kuchen jeder
 Art.
 Mehl 5 Pfd. 1.10, 100 u.
 80 Pf., prima Mehl.
 Theekuchen 2 St. 5 Pf.

Friedrichsdorfer Zwieback,
 p. Dutzend 18 Pf.
Eigenes Fabrikat der
Grossherzogl. Luxemburg. Hofbäckerei
 Bärenstrasse 2. **W. Berger,** Delaspeestrasse 1.
 10525

Ein ausgezeichnetes Musikwerk,
 80 Cntr. Balzengänge, wundervoll im Ton, ist preiswerth zu verkaufen.
 Ebenso ein kleines Werk, 12 Stücke spielend, Sublime. Angesehen bei
L. Rommershausen, Kirchgasse 25. 10681

Fremden-Verzeichniss vom 19. Mai 1893.

Adler. Schmidt, Kfm. Gaggenac Keller. Düsseldorf Schmidt. Mülheim	Alteessaal. Houck, m. Fam. Deventer Geortsema. Holland	Badischer Hof. Löwenstein, Fr. Frankfurt Stern, Dr. Kippenheim Stern, Fr. Kippenheim	Belle vue. Wilkinson, m. Fr. London	Hotel Block. Carrasco, Frl. England Bracewell, Frl. England Friedlaender, m. Fr. Oppeln Wolff, Fbkb. Bedburg Cohn, m. Fr. Amsterdam	Schwarzer Bock. Modes, Fr. m. Tocht. Leipzig-Gohlis	Zwei Bücke. Hofmann, m. Fr. Waldenburg Gyse, Fr. Hanau	Central-Hotel. Widwardt, m. Fr. Herford v. Jagow. Berlin Brenner, Rent. Düsseldorf Levy, Kfm. Hamburg	Cölnischer Hof. Suffert, Kfm. Berlin	Hotel Dahlheim. van der Aa, m. Frl. Holland	Deutsches Reich. Brand, Dr. m. Fr. Coblenz Moser. Schweinfurt Braumann, Kfm. Frankfurt Reichmann, m. Fr. Kissingen	Engel. Renner, Fr. m. T. Schwerin Berkholz, Fr. Schwerin	Englischer Hof. Schulz, m. Fr. Boosens Fehr, v. Gustedt. Borsel Hertz, m. Fr. Freptow	v. Treuenfels, Rittergutsb. m. Fr. Mecklenburg Koch. Neumark Möge. Teplin Koch, Banquier. Weimar Schulz, Frl. Boosens Eiffe, Frl. Hamburg Princess Tschetwertinsky, m. Bed. Russland	Einhorn. Ehlert, m. Fr. Ochtmarsleben Beutnagel, Fabrikdirector m. Fr. Schalkersleben Winkelmann, Fabrikdir. m. Fr. Neuhalderleben Krüger, m. Fr. Eisleben Helbeck, Rent. England Gross, Kfm. Frankfurt Rossier, Kfm. Frankfurt Erhardt, Kfm. Stuttgart Hollerbach. Düsseldorf Beckmann, Kfm. Düsseldorf	Eisenbahn-Hotel. Kropp, Kfm. Neusa Art, Kfm. Heidelberg Elverfeld. Weidenreich Krüger, Kfm. Bielefeld Eiter, Kfm. Coblenz	Grüner Wald. Lang, Kfm. Stuttgart Gunkel, Kfm. Cassel Schmidt, Kfm. Frankfurt Lehmann, stud. jur. Berlin Lehmann, Fr. Berlin Conrat, Fbkb. Luxemburg v. Gellhorn. Kiel Roth, Fr. m. Tocht. Giessen	Hotel zum Hahn. Music, Fr. m. T. Frankfurt Dietz, Kfm. Frankfurt Hügl, m. Fr. Bingen Reuter, m. Schw. Hammelberg	Hotel Hoppel. Meyer. St. Goarshausen Zentner, Kfm. Esslingen Kenzing, Kfm. Iserlohn	Goldene Kette. Soballa. Scharley	Vier Jahreszeiten. Loewenthal, m. Fr. Hamburg Peltzer. Aachen Fuhrmann, m. Fr. Antwerpen Pelzer, Fr. m. T. Aachen Peltzer. Aachen	Fuhrmann. Buenos-Aires Goldenes Kreuz. Weiske, Pastor. Völpke Hundert, m. Fr. Dresden Schulze, Frl. Berlin Knappholz, Frl. Denmin Guremisch, Fr. Moskau	Goldene Krone. Imk. Rent. Bonn	Weisse Lilien. Fischer. Pegau Neef, Postmeister. Mügeln Bosip. Dresden Schilly. Osthofen Bardenhaier, Fr. Hattersheim	Nassauer Hof. van der Zande. Arnheim Stillier, Kim. Sorau Clasens. Warnbue	Kuranstalt Nerothal Weissbäcker. Frankfurt	Hotel du Nord. Perfect, 2 Frl. England Robinson, 2 Frl. England Watney, Frl. England Weicker, Dr. Görbersdorf Weigt, Secret. Ihr. Durchl. d. Gräfin Pöckler. Görbersdorf	Nonnenhof. Geyr. Benrath Ludwig, Dr. m. Fr. Dresden Heeser, m. Fr. Ehringhausen Gebhardt, Kfm. Selb Kowalewski, Kfm. Elbing Havermann, Kfm. Köln Sjoywist, Kfm. Döbeln	Hotel Oranien. v. Fürstenberg-Herdringen, Fr. Gräfin. Westfalen v. Fürstenberg, Comtesse m. Bed. Westfalen v. Kalte, m. Fr. Vierzitz Denhard, Fr. M.-Gladbach Reen, Fr. Bingen	Hotel St. Petersburg. d'Ozeroff, Baron m. Fr. u. Bed. Frankfurt Loudiendo, Fr. Russland	Pariser Hof. Bredenkamp. Bremen Beese. Ringelheim Schmidt, m. Fr. Osterwieck Abelein, Hauptm. München	Rhein-Hotel. Budde, Ing. Berlin Butz, Kfm. Iserlohn Martin, m. Schw. Mannsfeld v. Wilcke, Fr. Paris Bock, Dir. Würzburg	Rheinstein. Jockel, m. Fr. Frankfurt	Ritter's Hotel garni und Pension. Braasch, Rent. Burg Vogel, m. Fr. Madlow Jungermann, m. Fr. Barmen Decker, m. Fam. Barmen Schulze, Fr. Burg	Rose. Friedberg, Fr. Berlin Heimann, Fr. Berlin Lasch, Frl. Berlin v. Treuenfels, Rittergutsbes. m. Fam. Mecklenburg Perl, Rent. Petersburg Lerche, 2 Comt. Dänemark	Schützenhof. Ackermann. Kaiserslautern	Weisser Schwan. Böhme, Fr. Chemnitz Smitt V. Kinderdyk	Tannhäuser. Zapfl, Postaspirant. Murnau Kirchmeier. Murnau Post. Lichtenfels Thiessen. Starnberg Hübner, m. Fr. Greiz Koewel. Rotterdam Lambertus. Haarlem Bodenheimer. Mannheim Wesche, Kfm. Düsseldorf	Husemann. Delmenhorst Linnemann. Starnberg Wreszinski. Labischin Hallerbach. Grossmollstadt Wreszinski, m. Fam. Berlin Gutjahr, Fbkb. Köln Erlor, Fbkb. Leipzig Herzberg, Kfm. Bückeburg Halbach, Stud. Darmstadt	Tannus-Hotel. Hofmann, 2 Frl. Böhmen Kluge, Anw. Dr. Böhmen Flamm. Kewenig Eickel, m. Fr. Düsseldorf Merzbach, Kfm. Mendeberg	Hofmann-Weiss, m. Fr. Winterthur Rospat, m. Fr. Leipzig Frank, m. Fr. Mannheim Wulfer, m. Fr. Leipzig Salenting, m. Fr. Moerssch	Hotel Victoria. van Gendt, m. Fr. Amsterdam Veburg. Haag Veenbot, Dr. med. Haag Bachner, Kfm. Stuttgart	Hotel Vogel. Barniss, Kfm. Breslau	Hotel Weiss. Brückner, Fr. Rostock Jahn, Fr. Landger. Rostock Comes, m. Fr. Clotten Hulop, Kfm. Lengfeld Deimel, Kfm. Hachenburg Diesterweg, Fr. Weiburg Schubert. Frankfurt Walter, Kfm. München Zoberbier, Bankh. Berlin Howie. England van Lelyveld, m. Fr. Amersfoort	Dubois, Kfm. Darmstadt Stadt Wiesbaden. Cohn, Kfm. Berlin Mund, Rent. Wetzlar	Zaubersüße. Wiedenmann, Stuttgart Potthoff, Kfm. Schweim Potthoff, Fr. Schweim	In Privathäusern: Pension Credé Boborikyn. Moskau Bodenheim, Frl. Düsseldorf Villa Grünweg 8. Schmitz, m. Fr. Frankfurt v. Taube, Baron. Cassel v. Wichmann. Tiflis	Hotel Pension Quisisana. Pfening, Fr. Hamburg v. Krause, Fr. m. S. Hamburg Treuberg. Petersburg	Villa Speranza. Meulenbelt, Dr. Baarn Taunusstrasse 6. Paetsch, Fr. Frankfurt Beyer, Frl. Rent. Frankfurt Beuke, m. Fr. Marktredwitz Wilhelmstrasse 88. Imminck, m. Fr. Amersfoort
---	---	--	---	---	--	---	--	--	---	---	---	---	--	--	---	---	---	---	--	---	---	--	---	--	--	---	--	--	---	--	---	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	---	---	--

Borkum Nordseebad

(genannt die grüne Insel)
Saison vom 1. Juni bis 25. Oktober. Tägliche Dampfschiffverbindungen von Emden und Leer. Beste Anlegeplätze. Eisenbahnverbindung bis ins Dorf. Komfortabel eingerichtete Badeanstalt. Bedeutende Kur- und Heilanstalt. Schöner, breiter Strand, harter Wellenschlag, nur reine ozeanische Brise. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Konstitution, Rheumbrunnen etc.) Frequenz 1890: 6121, 1891: 7738, 1892: 8688. Prospekte und Fahrpläne gratis. Die Badekommission.

(99005 A. 182)

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6319

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Billig zu verkaufen

1 Spiegel, 1 zweith. Kleiderchr., 1 Weisszeugschrank, Theetische, sowie ein runder, ov., viereck. u. Antoinettentisch, versch. Waschtische, Nachttische, 1 span. Wand, vierstübl. Kommode, 1 Canape, 1 Regulator, ov. Spiegel, versch. Bilder, 1 Parthe Gartenstühle, 1 schön. Blumentisch, 1 Küchenchr. mit Aufsatz u. 1 Küchenchr. ohne Aufsatz **Welfenstrasse 10, 4th. P.**

Restparthien Leinenwäsche

für Damen und Herren,
3 verschiedene Fabrikate,

nach **Pfarrer Kneipp**,
gebe ich weit unterm Einkaufs-
preise ab. 10081

W. Thomas,
Webergasse 6.

Zwei compl. franz. Betten,

1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Spiegelkrant, 1 Kleiderkrant,
1 Verticow, 1 Bücherkrant, 1 Kommode, 1 Blüschgarantur, 4 schöne
Oelgemälde, 1 Regulator, Bilder billig abzugeben 500

Adelshausstrasse 32, Part.

Neue Polstermöbel u. Betten b. zn v. **Adelshaus-**
strasse 30, 4th. 1. 5272

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(5. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alinowskij.

(Nachdruck verboten.)

Bei seiner Rückkehr erzählte er lachend von den Vorbe-
reitungen, die in Kaffshagen getroffen würden, wie er von dem
erregten Geschrei der jungen Hühner und Enten empfangen worden
sei, unter denen mörderische Hände unbarmherzig aufgeräumt
hätten, wie dann auf sein wiederholtes Rufen an der Haustür
ein Diener in weißer Schürze, mit dem Pöckel in der Hand,
erschien sei und hervorgekommen habe, der gnädige Herr befinde
sich im Kälberstall, um ein Kalb zum Schlachten anzuführen, und
die gnädige Frau im Backhaus. Er habe natürlich gebeten,
sie nicht zu stören, habe sich von dem Diener die Namen der
Eingeladenen nennen lassen, und als er fortgeritten, seien die
Hühner und Enten bereits „zur Strecke“ vor die Küchenfenster
geliefert worden.

Die Damen lachten ein wenig und wünschten dann von ihm
die Namen der Eingeladenen zu wissen.

Er rieb sich die Stirn.

„Das polnische Element schien mir stark vertreten. Der
Karl nannte mir eine Menge von Menschen, deren Namen mit
„ty“ endigen und von deren Existenz ich bisher nicht einmal
etwas ahnte. Willinger hat übrigens auch eine Aufforderung
erhalten und eine gewisse Frau Wiese, die bei ihrem Onkel, Herrn
Voss v. Schotten auf Gernsbach, einem neugeborenen Adligen,
lebt. Ich nenne die Drei zusammen, weil sie die Montecchi und
Capuletti der Gegend sind. Das heißt Schotten ist Willingers
erbittertester Gegner und sucht ihm bei jeder Gelegenheit zu schaden,
wogegen seine Nichte, die ihrerzeit die schöne Lisa genannt wurde,
in dem Ruf steht, eine lebhafteste Zuneigung für den Nachbar in
Erben zu empfinden.“

„Was Sie sagen!“ rief Frau v. Nöper mit Interesse; denn
Alles, was Herzensangelegenheiten anbetraf, erweckte ihre Theilnahme
in hohem Grade. „Erwidert er seine Neigung?“

„Bei der ablehnenden Haltung Willingers den Damen
gegenüber, glaube ich kaum; aber andere Leute, Seelwogens zum
Beispiel, behaupten das Gegentheil und meinen, es habe schon vor
Jahren ein Interesse zwischen ihm und der schönen Lisa bestanden,
die übrigens auch nicht mehr in der ersten Jugend und seit einer
Reihe von Jahren Witwe ist.“

Trotz Jobs Schilderung und den geringen Erwartungen, mit
denen man zu landesüblicher früher Stunde am Kaffshagener
Herrenhause vorfuhr, war der Empfang daselbst doch ein durchaus
würdiger, einem guten Hause angemessener. Frau v. Seelwig,
obgleich eine berühmte, tüchtige Wirthin, war zugleich eine sehr
kluge, stattliche Frau, welche die feinen Formen der großen Welt,
die sie einst bei Hofe gelernt, noch durchaus inne hatte, und sie
und Frau v. Nöper waren gleich in intimster Unterhaltung
über vergangene Zeiten, als beide noch am herzoglichen Hof
geglänzt. Auch ihre Kinder waren liebenswürdige Menschen, die
sich mit Takt um ihre Gäste bemühten. Job wurde sehr bald der
Mittelpunkt eines Kreises von Herren, denen er mit ungewohnter
Lebhaftigkeit Jagdgeschichten zum Besten gab, nur die beiden
Kattenschen Mädchen fühlten sich fremd und unbehaglich unter
den jungen Damen in Blau und Rosa, die ihnen alle auf einmal
als die Fräuleins v. Gowsinsky, Lipinsky, Prosofsky etc. vor-
gestellt wurden und unter denen sie sich noch nicht zurechtfinden
konnten. Sie wiederum wurden von den einheimischen ländlichen
Mädchen mit schlecht verhehlter Neugier gemustert.

Man fand die tadellose Eleganz ihrer Kleider — sie ließen
bei dem besten Schneider der Residenz arbeiten —, ihre Art, das
Haar im einfachen englischen Knoten im Nacken zu tragen, über-
trieben einfach, beinahe lächerlich hier, wo man mit der Mode
noch um einige Jahre zurück war. Ihr ungezwungenes sicheres
Auftreten wirkte verblüffend auf die kleine Schaar, die sich ver-
legen zusammenbrängte, und man schien geneigt, dasselbe an-
maßend zu nennen.

Da die Töchter des Hauses sich am Theelisch beschäftigten,
so wären die beiden Fremden isolirt geblieben, wenn Medschilb
nicht mit ihrer entgegenkommenden Liebenswürdigkeit eine Unter-
haltung angeknüpft hätte, welche zuerst etwas einsilbig von der
andern Seite geführt, nachher aber allgemein wurde, da nun jede
gern ein paar Worte von ihr ergötzen wollte. Eine schob immer
die Andere vor, die sich dann sichernd gegen diesen Gewaltakt wehrte.

Franziska, die sich nicht eigentlich an den Gesprächen be-
theiligte und nur belustigt und ein wenig von oben herab einige
satirische Bemerkungen hineinwarf, hielt es nicht der Mühe für

werth, sich noch größerer Anstrengung aussetzen, und lehnte abwartend und gleichgültig in ihrem Sessel. Die jungen Mädchen fühlten sich nicht besonders zu ihr hingezogen, sie wußten nicht recht, was sie von ihren Bemerkungen zu halten hatten, ob dieselben buchstäblich oder als Scherz aufzufassen seien, und diese Unsicherheit machte sie zurückhaltend und scharte sie um Mechtild, die ihnen verständlicher erschien. Fränzchen hatte auf diese Weise Muße genug, sich umzuschauen.

Am dem einen Ende des Zimmers saßen die verheiratheten Damen um einen runden Tisch und schieden sich streng von den unverheiratheten. Die Herren standen noch unentschlossen unter dem mit Gaze der Fliegen wegen verhängten Kronleuchter; die älteren politisierten in Erwartung der Kartenpartie, zu welcher im Nebenzimmer bereits die Spieltische hergerichtet wurden, die jüngeren sprachen über Sport und Landwirtschaft. Unter den ersteren führte ein ungewöhnlich großer, herkulisch gebauter Herr mit dichtem, emporgehobenem grauem Haar und rothem Gesicht das Wort. Dieses Gesicht wäre bemerkenswerth intelligent zu nennen gewesen, wenn nicht der unruhige Blick der listigen, dunklen Augen und das nervöse Zittern der stark entwickelten Nasenflügel demselben etwas Verschlagenes gegeben hätte. Er sprach mit scharfer Betonung der Silben, etwas geziert, aber gut. Eben vertheidigte er ebenso lebhaft wie geschickt seinen Standpunkt als Schutzgölner und Agrarier und erhob dabei seine Stimme mehr als nothwendig.

„Sie gehen zu weit, lieber Schotten,“ begütigte der Hausherr. „Hören Sie einmal Willzingers Ansichten über diesen Punkt, die gehen den Ihren grade entgegen.“

Ueber das rothe, verschlagene Gesicht ging ein Ausdruck unbefreiblicher Geringschätzung, und er murmelte etwas vor sich hin, was unverständlich blieb, aber vermuthlich nicht grade Schmeichelfhaftes für den Mann enthielt, der da ein wenig abgesondert von den Uebrigen mit einer der Damen sprach, welche geschickt ein wenig aus dem Kreise der Frauen herausgerückt war und so der Herrenwelt zugänglich wurde. Wie derselbe, grade aufgerichtet, in tadellosem Gesellschaftsansatz dastand, schien er ein Bild leidenschaftsloser Ruhe.

Desto größere Unruhe und Lebendigkeit trug die Dame neben ihm zur Schau, eine interessant, aber nicht mehr ganz frisch aussehende Erscheinung mit voller Büste, wirr und tief in die Stirn hängendem schwarzen Haar, blühenden braunen Augen und Zähnen, die förmlich leuchteten, wenn sie lachte, was sie augenscheinlich oft und gern that.

Fränzchen wußte, daß die Frau Lisla Wiese sei. Bei der konventionellen Prozedur des Vorstellens, die in einer deutschen Gesellschaft nun einmal unerlässlich ist, hatten sie Verneigungen und einige höfliche Worte ausgetauscht. Auch zwischen Herrn Willzinger und den Kattenschen Mädchen hatte es hierbei sein Bewenden gehabt. Jetzt schlugen die Töchter des Hauses vor, bis zum Abendessen in den Garten zu gehen, und brachten dort Gesellschaftsspiele in Anregung. Die jungen Damen leisteten der Aufforderung bereitwillig Folge und zogen zu Zweien und Dreien Arm in Arm sichernd und flüsternd hinaus. Auch Mechtild wurde zutraulich von beiden Seiten unter den Arm gefaßt und sah lächelnd zu ihrer Schwester hinüber, welche etwas hochmüthig den Kopf zurückwarf und allein folgte. Ein Theil der jungen Herren schloß sich der kleinen Schaar an, während die älteren sich zu Whist und L'Hombre niederließen; selbst einige der jüngeren Frauen kamen als Zuschauerinnen mit in den Garten, unter ihnen Frau Wiese, die noch immer Willzinger im Gespräch an ihrer Seite festhielt.

„Sie spielen heute nicht Karten?“ fragte sie, ihren Begleiter schelmisch von der Seite ansehend. Das ist ja ein Ereigniß, das man sich kaum erklären kann.“

„Ich sollte Ihnen sagen, gnädige Frau, daß Ihre Gegenwart mich vom Kartenspiele fortzieht,“ versetzte er mit satirischem Lächeln. „Nicht wahr? Das wäre wohl meine Pflicht als wohl-erzogener Mann? Aber Sie werden nicht von mir verlangen, daß ich in meinen Jahren anfangs, höfliche Unwahrheiten zu sagen. Ganz ehrlich: die Hige in jenen Zimmern ist infernalisch. Ich hätte es nicht länger darin ausgehalten. Sie sind mir hoffentlich nicht böse, gnädige Frau?“

„Wie sollte ich! Sie wissen, wie sehr ich die Aufrichtigkeit

schätze, grade weil man sie so selten findet, wie schwarze Diamanten. Zudem — unter so guten Freunden, wie wir es sind —

„Ja — sind wir wirklich gute Freunde?“

„Zweifeln Sie daran? Unsere Anschauungen harmoniren doch vortreflich. Wir achten gegenseitig unser Streben.“

„Trotzdem habe ich doch die Empfindung, daß ich in Ihnen unter Umständen eine so erbitterte Feindin haben könnte — wie es als Nichte Ihres Herrn Onkels nur natürlich wäre.“

„O, Sie sind schlecht! Gehen Sie! Ich sollte eigentlich kein Wort weiter mit Ihnen sprechen. So gehen Sie doch!“ Und Lisla schlug ihn beinahe besitz mit dem Fächer auf den Arm und blickte ihn doch dabei mit brennenden Augen an.

Inzwischen waren die Pfänderspiele auf dem Kieswege vor der Gartentreppe in vollem Gange, und anscheinend unterhielt sich alles aufs Beste. Nur von den Kattenschen Schwestern trat erst die eine und dann die andere aus dem Kreise der stehenden und Laufenden, und endlich gesellte sich auch Job zu ihnen.

„Harte Arbeit das! wie?“ fragte er lachend.

„Job!“ sagte Fränzchen in hörbarem Flüsterton, „wird diese Art von einfältiger Unterhaltung noch lange fortgesetzt, so schlage ich vor, wir fahren ein wenig mit Deinem Wagen spazieren und kommen erst zum Abendessen wieder. Ich glaube nicht, daß uns Jemand vermissen wird.“

Er sah ein wenig bedenklich aus.

„Oder —“ sie schlug vor die Stirn und sah plötzlich sehr vergnügt aus — „wir spielen Tennis ganz unter uns.“

„Haben aber weder Netz, noch Schläger, noch Bälle hier.“

Da irrt Du, mein Lieber. Mein Ahnungsvermögen ließ mich die tödtliche Langeweile, der wir hier ausgesetzt sein würden, voraussehen, und so packte ich im letzten Augenblick noch unsere eigenen Tennisschläger zusammen und schob sie zum Kutscher auf den Wagen. Du brauchst nur Jemand hier nach dem Wirthschaftshof zu schicken.“

Mechtild schüttelte abwehrend den Kopf, aber Job war sehr erheitert und meinte nur, es würde schwer halten, einen vierten Spieler zu beschaffen, da man das Spiel hier kaum dem Namen nach kenne. Der junge Seelwitz, den man zu Mathe zog, war zu allen irdischen Hülfeleistungen bereit, ließ das schnell herbeigeschaffte Netz über den großen Rasenplatz spannen und erschöpfte sich in Liebenswürdigkeit, bedauerte dann aber, in Tennis vollständiger Laie zu sein, und schlug Willzinger vor, der ja so oft in England gewesen sei und sicher damit Bescheid wisse. Job zauderte ein wenig, aber Fränzchen trat rasch entschlossen an Jenen heran, und die prachtvollen Augen groß und offen zu ihm aufschlagend, sagte sie halb bittend, halb gebieterisch:

„Seien Sie mit von der Partie — wollen Sie?“

„Bei der Hige!“ meinte Frau Lisla schnell, „das ist doch wohl kaum zu verlangen.“ Doch zu ihrem lebhaftesten Verdruss verbeugte sich Willzinger zustimmend und bat nur um ein paar leichte Sommer Röcke aus der Garderobe des Hausherrn für sich und Herrn v. Gertenfeld, indem er lächelnd auf seinen Frack deutete, der nicht allein lächerlich, sondern auch hinderlich bei einem Spiele sei, das so viel körperliche Beweglichkeit erfordere.

Fränzchen strahlte vor Lust und Heiterkeit; sie war jetzt in ihrem Element. Wie eine Libelle flog sie über den Rasen, den schlanken Oberkörper bald elastisch zurückbiegend, um mit dem Schläger den Ball des Gegners noch im letzten Augenblick zu erreichen, bald ihm mit vorgestrecktem Arm entgegeneilend. Es war ein hübsches Bild, die anmuthigen Schwestern in heller Gewandung und die beiden stattlichen Männer, die dort auf dem großen Platz in kraftvollen, ungezwungenen Bewegungen mit einander wetteiferten, und die andere Gesellschaft gab allmählich „Kage und Maus“ und „Liebererrathen“ auf, um ihnen zuzuschauen.

„Ahnundvierzig! — Neunundvierzig! — Fünfzig!“ zählte Fränzchen frohlockend und ließ triumphirend und tiefathmend den Schläger sinken. Sie und Mechtild haben verloren, Herr Willzinger! Job und ich haben uns besser gehalten. Wollen Sie versuchen, in einer Gegenpartie Vergeltung an uns zu üben?“

„Wenn Ihnen nicht gerade sehr viel daran liegt, noch einen Sieg über Ihr Fräulein Schwester und mich zu erröthen, verzichten wir lieber darauf. Ich bin zu sehr außer Übung.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 233. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Samstag, den 8. Juni, Nachmittags 5 Uhr, im Schwesterheim, Schöne Aussicht 21:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Wirksamkeit des Vereins.
- 2) Bericht über die Vermögenslage des Vereins.
- 3) Revisionsbericht.
- 4) Ertheilung der Decharge und Neuwahl der Rechnungsrevisoren.
- 5) Wahl für die aus dem engeren Vorstände statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder.
- 6) Wahlen in den weiteren Vorstand.
- 7) Beschlussfassung über Aenderung der Statuten.

Der Vorstand.

Zum Storchen,

Goldgasse 2a. Deutscher Hof, Goldgasse 2a.



Mitten in der Stadt.
3 Minuten vom Kurhaus und Theater. Schönster u. schattigster Restaurationsgarten der Stadt.

Restaurant 1. Ranges.

Mittagstisch zu 60 Pf., 1.20 u. höher, im Abonnement billiger.

Reine Weine.

Bayerisches Bier aus der berühmten Brauerei Zum Storchen in Speier. 10528

Separate Säle. Auswärtigen Vereinen sehr zu empfehlen.

Carl Weygandt.

Münster am Stein.

Hotel Victoria.

In schönster Lage, mit freier Aussicht auf den Rheingrafenstein, Gans, Ebernburg. Hohe luftige, bequem eingerichtete Zimmer; gute Küche und Weine; aufmerksame Bedienung; mäßige Pensionspreise; Bäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Kurgästen wie Vergnügungsreisenden bestens empfohlen. A. Forcitt, Wittwe.

Erbenheim.

Zweiter Pünkttag:

Große Tanzmusik

im Gasthaus „Zum Engel“
Es ladet höflichst dazu ein

G. H. Stemmler, Gastwirth.

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.



Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Rm. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbrochure auf Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für Pressen und Obstverwerthungsapparate.

Ph. Mayfahrt & Co., Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestrasse 2 E. 419

Rambach,

Gasthaus „Zum Tannus“.

Zu den bevorstehenden Feiertagen halte ich dem verehrten Publikum mein Haus bestens empfohlen. Am 2. Pünktfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab: Große Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

Ludwig Meister.

Regelfreunde mache ich zugleich aufmerksam auf mein Preissteigen, wobei werthvolle Preise errungen werden können.

Lebendfrische Schellfische,

lebendfrische Cablian (im Ausschnitt) von 35 Pf.,
" Limandes (Soles) von 50 Pf.,
" Petermännchen (zum Baden),
" Schollen von 30 Pf. an (in Eis)
heute früh eintr. 10544

Jac. Kunz,

Tannusstraße 39.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,

„ prima Matjes-Häringe

empfiehlt billigst

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Sommer-Malta-Kartoffeln

im Pfd. und Centner billigt, alte Kartoffeln in verschiedenen besseren Sorten in jedem Quantum, Sauerkraut per Pfund 8 Pf., bei 10 Pfund 60 Pf., Zwetschen-Latweg per Pfund 26 Pf., Zwiebeln in jedem Quantum billigt bei 10541

Chr. Diels, Kartoffeln-Handlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Täglich frische Erdbeeren empfiehlt 10502
Joh. Scheben, Gärtner, Obere Frankfurterstraße.

Zeitungs-Matulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Massage,

Heilgymnastik, kalte Abreibungen werden billig ausgeführt von
E. Lang, Taunusstraße 10, 1/2 Tr.

Damen mög. f. vertrauensv. a. Fr. Seb. Meilicke wend. Behandl.
 e. u. d. Naturheilbund. Berlin, Wilhelmstraße 122 a, 2. 112

Welcher Herr oder Dame

wäre geneigt, zwei armen hülflosen Mädchen (Waisen), die durch Familien-Unglück und lange Krankheit um ihr Vermögen gekommen sind, mit einem Darlehen zu helfen, um sich eine Existenz zu gründen, gegen spätere pünktliche Rückzahlung?

Offerten unter **A. B. 50** hauptpostlagernd erbeten.

H. D. 180.

Bitte Brief abholen.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser
 liebes Kind,

Augustchen,

nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie **Weyl**.

Wiesbaden, den 18. Mai 1893.

10538



Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
 schmerzliche Nachricht, daß heute früh 1/8 Uhr unser
 lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwieger-
 vater, der Vollziehungsbeamte

Jacob Gandler,

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1893.

Die Beerdigung findet am Pfingstmontag, Vor-
 mittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Wellritzstraße 6,
 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten
 unvergeßlichen Kindes,

10522

Karlchen,

sowie für die überaus reichen Blumenpenden unsern tief-
 gefühltesten Dank. Insbesondere dem Herrn Pfarrer
Diemendorf für seine trostreiche Grabrede, sowie der
 Gesellschaft Fortuna und dem Verein Teutonia für die
 schönen Kranzpenden unsern innigsten herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie
Wink.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Schildpatt-Saarfeil mit
 kleinen Steinen besetzt. Abzugeben
 gegen 5 M. Belohnung Nerothal 43 a.

Ein schwarzes **Leinwand** von einem Spigenumhang verloren.
 Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 5, 2 Tr.

Verloren am Himmelfahrtstag eine **Broche** (Zweimarkstück
 Kaiser Friedrich). Abzugeben gegen Belohnung Hellmund-
 straße 29, 4 St.

Broche in Steinform, bestehend aus schwarzen Rhein-Kieselsteinen,
 a jour gefaßt, wurde am Sonnabend Nachmittag zwischen
 5-6 Uhr vom Nerothal bis in die Mainzerstraße verloren. Dem
 Wiederbringer eine gute Belohnung. Abzugeben Nerothal 11. 10542

Ein **Spighändchen**, weiß mit schwarzbraunen Flecken und braunem
 Kopf, angelassen. Näh. Adlerstraße 61, 2 Tr.

Unterricht

Dr. phil. ertheilt Unterricht in der Literatur und
 Kunstgeschichte. Rheinstr. 101, Bart. 10504

In und nach den Ferien **Arbeits- und Nachhilf.** in allen
 Fächern. Spezialadng. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verl. 10457

Norddeutsche Dame ertheilt Unterricht im **Deutschen, Französischen,**
Clavier- und Schön schreiben, letzteres in 10-12 Stunden.
 Stilsstraße 2, 2 L. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Eine tücht. Erzieherin mit vorzüglichen
 Zeugnissen, ge-
 wandten Sprachkenntnissen, sehr musikalisch, welche auch in allen
 Elementarfächern unterrichtet, sucht täglich einige Privatstunden in vor-
 nehmen Hause. Näh. Bierstädterstraße 20, von 10-12 Uhr Vormittags.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 2196

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 2090

Ein Fräulein ertheilt gründl. **Clavier-Unterricht** zu
 mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9983

Billiger Clavier-Unterricht gesucht. Albrechtstraße 14, 2.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Ein erfahrener Conditor und Koch

lernt Damen das Einmachen von Früchten und Gemüse, sowie
 die Zubereitung von Eis, Crèmes, Pudding und feinen Bäckereien
 in und außer dem Hause. Offerten unter **Z. L. 242** an den
 Tagbl.-Verlag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746,7	745,6	747,9	746,7
Thermometer (Celsius) .	15,7	22,1	15,5	17,2
Dampfspannung (Millimeter) .	10,1	11,9	11,6	11,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	61	88	75
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.O. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	theilw. heiter.	bedekt.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	1,8	—

Nachts und Abends Regen. Gestern Abend Wetterleuchten.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

21. Mai: schön, warm, Nebel an den Küsten, strichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Cigarren, Weiß- und Rothwein zc. im Auktionslokale
 Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 233, S. 2.)

Holzversteigerung bei den Schießhallen unter den Eichen, Vorm. 9 1/2 Uhr.
 (S. Tagbl. 230, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Queenstown der White Star D. „Germanic“ von New-
 York; in Marseille D. „Prins Hendrik“ der Niederland von Batavia; in
 Philadelphia D. „Pennsylvania“ von Antwerpen. D. „Columbia“ von
 Newyork passirte Scilly.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 20. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion d'ansante.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiels. Abends 7 Uhr: Zwei glückliche Tage.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Nachbarinnen. Hierauf: Die schöne Galathée.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stem- und Ring-Club Alsfeld. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Turnverein. Abends: Fichten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücher-Ausg., Fichten u. gei. Zus.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Philaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Pfaffenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaiser- u. Laskirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadens. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 21. Mai. Hl. Pfingstfest.

Marktkirche. Militärgemeinde. 8 1/2 Uhr: Div. Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Riemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Predigtamt-Candidat König.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Clarenthal. Vorm. 9 1/2 Uhr: Pfr. Bickel. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Die Kirchencollecte am ersten Pfingsttage ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Pfingstmontag, den 22. Mai.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein.
Amtswache: Marktkirchengemeinde: Pfr. Riemendorf: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Beesenmeyer: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen. Bickel.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendstunde: 1. Feiertag 8 1/2 Uhr. Sonntagschule: 2. Feiertag 11 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Pfingsten.

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst (Amt) 7 1/2, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Feiertags Vesper, darauf Gelegenheit zur heil. Beichte, Abends 8 Uhr ist Maianacht. Am Pfingstmontag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen, im Militärgottesdienst ist Predigt, Abends 8 Uhr ist Maianacht. In den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 6 1/2 und 9 1/2 Uhr. Am Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage (gebotene Fast- und Abstinenztage). Am Pfingstsonntage ist Nachmittags 5 Uhr im heil. Geist-Hospiz, Friedrichstraße 24, Andacht mit Segen. Samstag von 5—7 Uhr Nachm. und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur heil. Beichte. Mittwoch und Samstag Abend 8 Uhr sind Maianachten in der Pfarrkirche, Dienstag und Freitag Abend in der Kapelle des heil. Geist-Hospizes.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. In den Wochentagen ist Morgens 6 1/2 Uhr heil. Messe. Donnerstag Abends 8 Uhr ist Maianacht.
3. Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstr.). Sonntag und Montag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. In den Wochentagen 6 1/2 Uhr heil. Messe. Mittwoch 4 Uhr Maianacht.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Pfingstsonntag, 21. Mai, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber No. 76, 77, 3.

Pfingstmontag, 22. Mai, Vorm. 10 Uhr: Hochamt. Lieber No. 98, 76, 77. B. Krummel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.

Sonntag, 21. Mai (Pfingstsonntag). Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Pfr. Staudenmeyer.
Montag, 22. Mai (Pfingstmontag). Vorm. 9 1/2 Uhr: Beleggottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Pfingstfeiertag, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthasar des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Pfingstgruß“. Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. b. Sonntag, 21. Mai, Predigt: Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abend fällt die Bibelstunde aus. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part.

Sonntag, 21. Mai, Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

May 21. Whitsunday. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, and Holy Communion. 3. 30. Litany. 6. Evening Prayer and Sermon.
May 22. Monday in Whitsun week. 11. Morning Prayer and Ante-communion. 5. Evening Prayer. May 23. Tuesday in Whitsun week. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. May 24. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Ember Days. May 25. Friday. St. Augustine of Canterbury. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. Ember Days. May 27. Saturday 5. Evening Prayer. Ember Days. J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Schauspiels.

Samstag, 20. Mai. 117. Vorstellung. (149 Vorstellung im Abonnement.)

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Baymann.
Bertha, seine Frau	Frl. Santen.
Elia, deren Tochter	Frl. Sipst.
Dugo Witte, Ingenieur	Herr Robins.
Gertrud, seine Frau	Frl. Eitel.
Christine Holwig	Frl. Wolf.
Lüttchen	Herr Grobdecker.
Joseph Freisinger	Herr Neumann.
Mitter	Herr Bethge.
Frau Ritter	Frl. Ulrich.
Edgar, ihr Sohn, Kabett	Frl. Dewig.
Baummeister Hiller	Herr Friedrich.
Morawek	Herr Rudolph.
Frau Morawek	Frau Arndt.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Rosen.
Affessor Görlich	Herr Greve.
Doktor Wernbl	Herr Ruffard.
Rudolf	Herr Koller.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	

Ort: Villenkolonie „Waldekrug“ bei Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 21. Mai. (150. Vorstellung im Abonnement.) **Undine.**

Montag, 22. Mai. (151. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male: **Gold's Vater.** Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 20. Mai: **Die Nachbarinnen.** Schwank in 3 Akten. Frei nach dem Französischen des Raymond und Gastine von Hans Ritter. Hierauf: **Die schöne Galathée.** Operette in 1 Akt von Poly Denrion. Musik von F. Suppé. Galathée: Johanna Geera, als Gast.
Sonntag, 21. Mai: **Pran, oder: Genie und Leidenschaft.** Schauspiel in 5 Akten. Frei nach dem Französischen des Alex. Dumas von Ludwig Barnay.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Ovarhaus. Samstag: „Tristan und Isolde.“ Sonntag: „Die Zauberflöte.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Balthewandt.“ — „Madame Bonivard.“ Sonntag: „Dorf und Stadt.“

Anzeigen für das Pfingstfest

beliebe man dem „Wiesbadener Tagblatt“ spätestens bis heute Samstag Nachmittag 3 Uhr zugehen zu lassen. Am 1. Pfingsttage erscheint eine Morgen-Ausgabe, die nächste Ausgabe erfolgt dann wieder am Dienstag Nachmittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Ginkedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Klinkowström. (5. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Noch mehr als bei Großgörschen (Lügen) lernte Napoleon in der Schlacht bei Wagram, die am 20. Mai 1813 begann und zwei Tage währte, den neuen Geist kennen, der jetzt die Truppen der Verbündeten besetzte. Nicht weniger als 170,000 Mann stellte Napoleon unter seinem persönlichen Oberbefehl den 85,000 Mann der Verbündeten entgegen. Diese Schlacht endete allerdings nach zweitägigem heldenmüthigen Ringen mit der Preisgabe des Schlachtfeldes an Napoleon — vorwiegend infolge falscher Maßregeln des russischen Kaisers —, allein die Verbündeten zogen sich in bester Ordnung und keineswegs flüchtend zurück. Der Verlust der Franzosen betrug 21,600 Mann, der der Verbündeten nur 15,000 Mann. Napoleon selbst war über diese Art Sieg sehr verstimmt, und er betrachtete die bisher verachteten Gegner mit ganz anderen Augen. Auch in dieser Schlacht war es den Franzosen nicht gelungen, Geschütze oder Kanonen zu erbeuten, auch Gefangene waren nur in geringer Anzahl gemacht. Wenn Napoleon überhaupt diese Schlacht als einen Sieg betrachtete, so war es ein richtiger Pyrrhussieg.

er. Sonntagsruhe. Das Geiz, welches dem deutschen Volke die Sonntagsruhe gebracht hat, wird immer mehr als ein segensreiches anerkannt, und nur kleine Kreise von Geschäftsleuten stehen demselben noch feindselig gegenüber, weil sie durch das Gies mitunter ganz empfindliche Einbuße an ihrem Einkommen erleiden. Das Volk in seiner Gesamtheit wird sich heute schon ungern von der Einrichtung trennen wollen, denn die so lange entbehrt und dabei so notwendige Ruhe nach der aufreibenden Wochenarbeit wird Niemand gern missen wollen. Gereicht aber die Gesetzgebung wirklich Allen so, wie sie es sollte, zum Segen? Das ist eine Frage, die derjenige verneinen muß, der Gelegenheit hat, mit breiteren Volksschichten in Berührung zu kommen; er wird behaupten, daß die Sonntagsruhe einer Erholung Vorwand leistet, die diesen Namen kaum verdient. Wie der Erwachsene, der selbständig denken und handeln kann, seinen Sonntag verbringt, das soll hier außer Acht gelassen werden; nur für die Jugend soll ein Wort eingelegt werden. Vor dem Inkrafttreten des Gesetzes hoffte man wohl, daß die Sonntagsvergünstigungen früher beginnen und früher schließen würden. Das Legiere ist aber keineswegs der Fall, und die Beteiligung der Jugend an den Waldspielen, Matseiern, Sommerfesten und wie die Vergnügungen sonst heißen mögen, zeigt vor wie nach dieselben unangenehmen Folgen. Aus Lehrerkreisen kann man erfahren, daß an keinem Tage so viel Schulverläumdungen vorkommen als am Montag, und das störende Zuspätkommen zum Unterricht ist ebenfalls an diesem Tage am häufigsten. Und wie verhalten sich zahlreiche Schüler Montags dem Unterricht gegenüber! Mit müden, glanzlosen Augen und völlig gleichgültigem Gesichtsausdruck sitzen sie da, unfähig, den Unterrichtsstoff in sich aufzunehmen. Solche Tage sind verloren, und wenn man die Ursache dieser Erscheinung erfahren will, braucht man nur am Sonntag Abend die Straßen zu passieren, welche nach den Vergnügungsorten führen. Die noch nicht schulpflichtigen Kinder sind da besser daran; sie können doch auf die Anstrengungen des Sonntags gründlich ausschlagen, auch erliegen sie der Müdigkeit eher und lassen sich von den Eltern schlafend nach Hause tragen. Gewiß soll keinem Menschen die Freude am Sonntag genommen werden, aber die Jugend verdient Berücksichtigung, und das natürliche Recht, das sie an eine ausgedehnte Nachtruhe hat, sollte ihnen nicht gekürzt werden.

— Zum Pfingstfest. Nach den Bestimmungen über die Sonntagsruhe dürfen am ersten Pfingstfesttage im Handelsgewerbe Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter überhaupt nicht beschäftigt werden. Während gleichzeitig

der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen verboten ist. Demgemäß hat der Herr Polizeipräsident angeordnet, daß am ersten Pfingsttage 1) der Handel mit Bad- und Konditorwaren, mit Fleisch und Wurst sowie Vorfrischwaren von 5—9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags; 2) der Handel mit Kolonialwaren, Blumen, Tabak und Cigarren sowie Bier und Wein von 7½—9½ Uhr Vormittags; 3) der Milchhandel von 5—9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und außerdem von 5—7 Uhr Nachmittags; 4) die Zeitungs-Expedition von 4—9 Uhr Vormittags gestattet ist. In allen übrigen Zweigen des Handelsgewerbes darf ein Gewerbebetrieb am ersten Pfingsttage nicht stattfinden. Am zweiten Pfingsttage (Pfingstmontag) finden lediglich die allgemeinen Vorschriften über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe Anwendung.

*** Gift im Munde.** Professor W. D. Miller vom zahnärztlichen Institute der Universität Berlin hielt auf dem 7. internationalen Kongress für Gesundheitspflege einen Vortrag, welcher großes Aufsehen erregte. Das Thema war: „Der Mund des Menschen als Quelle der Ansteckung.“ Der Vortragende sagte: „Während der letzten Jahre hat sich die Ueberzeugung immer mehr befestigt, daß der Mund des Menschen als eine Brutstätte verschiedener Krankheitskeime zu betrachten sei, welche eine bedeutungsvolle Rolle in der Erzeugung körperlicher Störungen bilden, und daß viele Leiden, deren Ursache geheimnisvoll ist, ihren Ursprung in der Mundhöhle haben. Schadhafte Zähne sind da in erster Reihe als Urheber der verschiedensten Krankheiten zu nennen, die ausweiten sogar, namentlich bei Kindern und schwachen Personen, tödlich verlaufen. Welcher unerhörte Zusammenhang zwischen kranken Zähnen und den verschiedensten Organen des Körpers besteht, zeigt sich darin, daß oft Geschwüre an Fingern und Zehen verschwinden, sobald der kranke Zahn entfernt war. Die Zahl der Bazillen und anderer Organismen, die selbst im Munde ganz gesunder Menschen gefunden werden, ist eine erstaunlich große, ebenso die Liste der Krankheiten, welche dadurch hervorgerufen werden können. Welche Giftöhle der menschliche Mund darstellt, zeigt sich darin, daß Verletzungen mit frisch gebrauchten zahnärztlichen Instrumenten fast immer Geschwüre zur Folge haben. Der Speichel selbst von gesunden Menschen ist giftig; von 111 weißen Mäusen, denen der Speichel von ebensoviele Personen eingeblasen wurde, starben alle bis auf 10. Die Ursache sind eben die winzigen Organismen, welche in der Mundhöhle angelammet werden. Im Ganzen sind 22 der Gesundheit schädliche Mikroorganismen in der Mundhöhle gefunden worden, von denen viele die schwersten Krankheiten hervorzurufen vermögen. Die Wichtigkeit der Reinhaltung der Mundhöhle ergibt sich da von selbst; es gilt, nicht nur die Zähne gesund zu erhalten, sondern auch schlimmen Krankheiten vorzubeugen.“ Für die Wichtigkeit dieser Darstellung spricht auch die Thatsache, daß der Biß eines Menschen oft tödlich wirkt. Vuturgeschichten zufolge desselben sind in jüngster Zeit häufig vorgekommen. Darum: Junge und Erwachsene, haltet die Mundhöhle rein! Auch ist erwiesen, daß die Reinigung mit Wasser allein nicht genügt, die Giftstoffe zu entfernen, es empfiehlt sich daher die regelmäßige Anwendung eines bewährten, sorgfältig hergestellten Zahneinigungsmittels.

— Personal-Nachrichten. Se. Exz. der General der Kavallerie Graf v. Schlieffen und Gemahlin sowie der Abg. Geh. Rath Prof. Rud. Virchow treffen heute von Berlin hier ein und nehmen im Hotel „Zur Rose“ Wohnung. — Herr L. G. Lub. Hermann Graf v. Seher-Thoß, Ehrenritter des Johanniterordens, Königl. preussischer Kammerherr, Landesältester und Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit, welcher seit einiger Zeit zur Kur hier verweilt, ist im 83. Lebensjahre hier gestorben.

— Touristik. Nachdem kürzlich der „Wiesbadener Rhein- und Taunusklub“ im Verlag von J. G. Birlenbach in Wiesbaden die Karte der farbigen Wegebezeichnung im westlichen Taunus erscheinen ließ, bringt dieselbe Verleger jedoch ein Versehen auf den Büchermarkt, das ebenso wie die Kartenkarte einem wirklichen Bedürfnis entsprungen ist: es ist das „Der westliche Taunus“ von Fr. Lanyus, Obmann der Literatur-Kommission des oben genannten Klubs. — Nach einer allgemeinen Beschreibung unseres Gebietes in geographischer, historischer und geologischer Beziehung und einer eingehenden Schilderung Wiesbadens verzeichnet der Hauptteil über 100 Touren, die das ganze Gebiet erschöpfend behandeln; unsere Nachbarorte Rüdesheim, Schwalbach, Schlangenbad etc. haben dabei besondere Berücksichtigung gefunden. Das Büchlein enthält außerdem ein Verzeichnis der farbigen Wegebezeichnung im ganzen Taunus, zuverlässige

Angabe der Entfernungen und die empfehlenswertheften Gast- und Wirthshäuser, ferner die Eisenbahnfahrpreise, ein Verzeichniß der Rundfahrkarten unseres Bezirks etc. Der Führer giebt über alles dem Wanderer, Passanten oder Kurast Wissenswertes in knapper, aber ausreichender Weise Auskunft, bietet dem Einheimischen eine bisher in solchem Umfange nicht vorhandene Zusammenstellung der schönsten Touren und ist in jeder Beziehung praktisch veranlagt: das Format, der wasserfeste Einband und nicht zuletzt der billige Preis von 80 Pf. lassen erwarten, daß das Büchlein jedem Freund unserer herrlichen Gegend willkommen sein wird.

= **Anabenhandarbeit.** In dem Laden des Frauenvereins in der Neugasse sind seit einiger Zeit Kerbschnitt-Arbeiten zum Verkaufe ausgestellt. Dieselben stammen aus der Kinderbewahranstalt dahier, wo sie von deren Jünglingen in dem seit einigen Jahren eingeführten Handarbeits-Unterricht hergestellt werden. Es sind Schlüsselbretter, Kleiderhalter, Photographierahmen, Serbierbretter, Handschuhsäcken und andere Gegenstände für den praktischen Gebrauch. Wir machen die Leser des „Tagblatt“ auf diese Arbeiten mit dem Bemerken aufmerksam, daß der Ankauf der ebenso preiswürdigen als handbaren Sachen gleichzeitig eine Unterstützung der gemeinnützigen Bestrebungen der Kinderbewahranstalt bedeutet.

= **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Julius Valentin zu Wiesbaden (früher in Halle a. d. Saale) ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwält Dr. Hasselbach hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

K. Der „Turn-Verein“ unternimmt am ersten Pfingstfeiertag einen Familien-Ausflug in das reizende Morgenbachtal. Die Abfahrt erfolgt per Rheinbahn früh 7 Uhr 14 Min. (Sonntagsbillet bis Müdesheim). Die Fußtour, welche von Vingen aus, den grünen Rhein entlang, an Schloß Rheinfels vorüber bis Trechtingshausen, von da durch das herrliche Morgenbachtal, Jägerhaus und Heilig-Kreuz zurück nach Vingen ausgeführt wird, ist weder anstrengend noch kostspielig. Schönes Wetter vorausgesetzt, wird dieser Ausflug für die Theilnehmer ein äußerst genussreicher sein.

* Der „Fischer-Verein“ veranstaltet am zweiten Pfingstfeiertag für seine Mitglieder und deren Angehörige einen Familien-Ausflug nach dem Rheingau (Oestrich-Winkel, Johannisberg, Marienbad, Geisenheim). Bei den vielen Naturschönheiten und prachtvollen Aussichtspunkten des Rheinhals dürfte den Besuchern ein recht genussreicher und anmuthiger Tag in Aussicht stehen. Auch Nichtmitgliedern ist der Anfluß gern gestattet. Abfahrt 11 Uhr 25 Min. per Rheinbahn.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Bei der größeren Ausdehnung Wiesbadens und der Neuanlegung von Straßen wird die Benennung der letzteren dem hochhoh. Magistrat mitunter Schwierigkeiten bieten. Der Einsender erlaubt sich die ergebene Bemerkung, daß es wohl am Plage wäre, auch der engeren (nassauischen) Vergangenheit und den verdienstvollen Landesleuten in kürzerer Nähe gerecht zu werden. Den patriotisch-preussischen Sinn hat ja die Stadtvertretung durch die Straßenbenennung des neuen „militärischen Viertels“ (Moon, Fort, Scharnhorst, Blücher, Gneisenaustraße) bezeugt. Allerdings sind ja auch hervorragende Namen aus Nassau in den Bezeichnungen vertreten, außer den vielen fürstlichen auch andere (Hellmund, Bertram, Niehl, Köhler, Knaus, Wagenstecher, Albrecht, Müller, Keller); aber es fehlen doch noch manche. Einsender erlaubt sich daher einige vorzuschlagen: Braun (Dr. Karl, Abgeordneter), Diesterweg (Pädagog aus dem nassauischen Siegen), Fritzhuber (Verteidiger der Simultanfchule), Fresenius, Sagern (Minister), Habel (Archivar, Archäolog, verdient als Erhalter der nass. Burgen), Hergenroth (Minister 1848/49), Jbell (Regierungspräsident, Schöpfer des nass. Staates), Keil (Bildhauer), Kruse (Regierungspräsident, dessen Sohn berühmter nass. General), Marshall (Minister), Otto (Historiker, besonders Lokalhistoriker), Roffel (besgl.), Schellenberg (vieler verdiente nass. Beamte, besonders der Reformator des nass. Schulwesens), Schend (alter Lokalhistoriker), Stein (Freiherr vom Stein, preussischer Staatsminister), Vogel (Historiker des Herzogthums), Zais (Baurath, Urheber vieler hiesiger Bauten). Das Andenken dieser Männer verdient wohl auf die angegebene Weise vorwiegend zu werden.

* Bei den in letzter Zeit aus manchen Orten Deutschlands und Oesterreichs gemeldeten Fällen von Tollwuth der Hunde erscheint es erwünscht, daß gerade auch hier streng darauf gehalten wird, daß die Hunde ausnahmslos die vorchriftsmäßigen Maulkörbe tragen (Verordnung vom 18. Januar 1877). Viele Hundebesitzer glauben, kleine Hunde brauchen keine Maulkörbe; wer hat aber darüber zu entscheiden, ob Hunde groß oder klein sind? Oder wenn ein kleiner Hund toll wird, ist das Weissen desselben weniger gefährlich, als bei großen Hunden?

* Seit wann ist es erlaubt, Nachts um 4 1/2 Uhr auf der Straße mit großem Lärm Teppiche auszuklopfen? Dies geschah in der Delasprestraße und etwas später, 5 1/2 Uhr, fing das Gehämmer in einem Neubau an. Dies sind unpassende Zustände, selbst wenn Wiesbaden kein Badeort wäre.

* Bei den bis jetzt durch die geringe Regenmenge noch so trockenen Wegen macht sich das Schleppentragen doppelt unangenehm bemerkbar. Nachdem nachgewiesen ist, daß durch Aufwirbelung des Staubes die Nasillen der Luft mitgetheilt und eingeathmet werden können, sollte man glauben, daß das Schleppenlassen der Schleppen verboten würde, wie in anderen Kurorten. Es wird aber ruhig weiter Stand aufgewirbelt, und gasplose Hals- und Brustleiden sind die Folge.

(V) Flörsheim a. M., 18. Mai. Heute früh firmte der Herr Bischof von Limburg gegen 500 Hirmlinge aus den Orten Wüder, Weibach und Gddersheim in der hiesigen Pfarrkirche. Heute Nachmittag reiste der Herr Bischof mit dem Zug 8 Uhr 19 Min. von hier nach Wiesbaden, um mit dem dort weilenden Herrn Bischof Dr. Joseph Wenzel von Fulda zusammenzutreffen. Morgen früh 9 Uhr wird derselbe nach Hochheim abreisen, um dort zu firmen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 19. Mai 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. A. Fresenius 34 Mitglieder des Kollegiums, Seltens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Stadtrath Bartling, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Die nach Bekanntgabe der Tagesordnung eingegangenen Vorlagen des Magistrats, betr. a. die Anmerkungen von zwei Domänengrundstücken im „Kleinfeldchen“ zum Preise von 25 Mk. pro Ruthe, b. den Ankauf des Kobrichen Hauses, Ecke der Gold- und Messergasse, a. den Ankauf des Neugebauerischen Hauses, Schwalbacherstr. 22, und d. ein Abkommen mit Herrn Goldarbeiter F. Engel wegen Abtretung von Gelände zur Erweiterung der Langgasse, werden dem Finanz-Ausschuß und die Bausuche a. des Herrn Jakob Kupp, betreffend die Errichtung eines Schuppens im Distrikt „Schiersteinerlach“, und b. des Herrn Fabrikanten Doret, betreffend des gleichen an der Dogheimerstraße, werden dem Bau-Ausschuß zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen, ebenso die weiteren Anträge des Magistrats, betreffend a. ein Baugebiet des Dachbodens Herrn W. Schmidt wegen Errichtung einer Geräthehalle im Feldbistritz „Kuhforb“ und b. die Herstellung eines erhöhten Bordsteintrottoirs auf der Südseite des Hainertwegs vor den Besitzungen des Herrn Meister, Nögel und Gharlier.

Die Festlegung der neuen Fluchtlinie für die Bierstadterstraße ist nochmal von dem Magistrat in Erwägung gezogen worden. Derselbe hat beschlossen, auf seinem früheren Beschlusse, die Vorgartenbreite auf 5 Meter festzusetzen, bestehen zu bleiben. Der Bau-Ausschuß hat die Sache ebenfalls wiederholt geprüft und läßt durch seinen Berichterstatter, Herrn L. Walther, beantragen, diesem Beschlusse zuzustimmen. Herr Stein beantragt, Alles zu veruchen, eine Vorgartenbreite von 8 Meter durchzuführen, damit die Schönheit der Straße voll erhalten bleibe. Herr Neusch warnt davor, den Bogen zu stark zu spannen. Es sei ja wünschenswerth, 11 Meter breite Vorgärten zu haben, aber durchzuführen wäre dies nicht, umso weniger, als sich die Anlieger selbst nur für 5 Meter erklärt hätten. Der Antrag Stein wird abgelehnt und der Ansuchenantrag wird angenommen.

Mit der Ernennung des Herrn Sekretärs Böllner zum ersten Standesbeamten und des Herrn Sekretariats-Assistenten Käger zum stellvertretenden Standesbeamten und mit der Regulierung des Gehalts des Letzteren erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Es folgen Anträge des Bau-Ausschusses: Die Bausuche a. des Herrn Heinrich Müller wegen Errichtung eines Werkstattegebäudes mit Wohnräumen im Feldbistritz „Halengarten“ neben der neuen Gasfabrik (Berichterhalter: Herr Salin), b. des Herrn Architekten Reichwein wegen Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses am Bismarckring (Berichterhalter: Herr Stein), c. des Kunsts- und Handelsgärtners Herrn Emil Becker wegen Errichtung einer Werkstatthalle und mehrerer Gemächshäuser an der verlängerten Weidenstraße (Berichterhalter: Herr Dieß), d. des Bleichers Herrn Ph. Ritter wegen Errichtung eines Pferdestalles im Distrikt „Rimbeltwies“ (Berichterhalter: Herr G. Vitz) und e. des Bahnwärters Herrn Karl Altmoss wegen Errichtung eines Geräthschuppens sowie Anlage von Abort und Schmutzwassergruben (Berichterhalter: Herr A. Willms) werden unter den von dem Magistrat festgesetzten Bedingungen genehmigt. (Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

Aus „Liebesgram“ verasste sich in Coblenz ein vierzehnjähriges (!) Dienstmädchen durch Phosphor. Es hatte im Kaffee eine Anzahl Streichhölzerstöcke mitgetocht.

Aus Furcht vor einer zu Hause zu erwartenden Strafe hat sich das zwölf Jahre alte Töchterchen eines Bureau-Assistenten zu Mannheim im Neckar ertränkt. Die am Ufer des Flusses zurückgelassenen Kleidungsstücke führten auf die Spur des Selbstmordes.

Vorgestern früh ist in Würzburg Großfeuer ausgebrochen. Es brannte das Materiallager des Droguen-Geschäftes von Graab und Maurer, Semmelsstraße 26. Dasselbe ist voraussichtlich verloren. Die Flammen schlugen hoch über das Gebäude hinaus, und der Brand schien großen Dimensionen anzunehmen. Die Dampffeuerpriize war in Thätigkeit. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Aus Hongkong wird gemeldet, daß in Kamsi in 3 großen Pavillons Feuer ausbrach. Während der Feuersbrunst stürzte eine ganze Schiene in den Pavillon für Frauen und entführte 30 Mädchen. Bei dem Brande sollen 2000 Personen umgekommen sein.

Vermischtes.

* Der Pferdebestandsverbrauch ist in Deutschland allenthalben im Steigen begriffen. Im Jahre 1892 wurden in Berlin 8182 Pferde geschlachtet, in Breslau 3481, Hamburg 1727, Dresden 1423, Köln 1416, Hannover 1400, Magdeburg 1193, Leipzig 1063. In ähnlicher Weise sind

der Herr
n. Witter,
am Montag
ach Wies-
Joseph
Ihr wird

Hofraths
Seltens
Bürger-
rathling,

Vorlagen
Häuden im
auf des

des Neu-
mit Herrn
erung der
des Herrn
in Distrikt
fend des

ur Vor-
Anträge
s verm
ist „Kohl-
der Süb-
Nögel

stadter-
n worden,
Vorgarten-
schuß hat
terstatter,

en. Herr
8. Weiter
che. Herr
Es sei ja
daß fahre
ar 5. Weiter
zu Antrag

um ersten
get zum
ehalts des

he a. des
ändes mit
nen. Das
schickten
erhautes
nfts- und
Arbeits-

Westend-
s Herrn
Distrikt
hnhalters
reis sowie
Herr
rechten Be-

erzehn-
hatte im

nt sich das
zu Mann-
gelassenen

es brannte
Rauch,
Flammen
en größern
thätigkeit

Pavillons
e Chinen
Bei dem

enthalten
Werbe ge-
den 1435,
Weise find

auch die Hühner für kleine Städte entsprechend ihrer geringeren Einwohnerzahl immer noch ziemlich bedeutend. Man darf annehmen, daß zum weitaus größten Theil das Vorkommen seine Verwendung in der Küche der ärmeren Bevölkerung und in Speiseanstalten findet, die bei der Raftenspeisung für wenige Großen noch ein schmackhaftes und nahrhaftes Mittagbrod zu liefern suchen.

*** Wichtige Erfindung.** Der „Polit. Korr.“ zufolge finden gegenwärtig im königlichen Ingenieurinstitut in Chatham in England mit einem verbeßerten, für den Gebrauch in Festungsminen bestimmten Respirator wichtige Experimente statt, welche in militärischen Kreisen lebhaftes Interesse erregen. Der Erfinder, Herr Charles, behauptet, das Problem der Herstellung eines Respirators, durch welchen der Aufenthalt in Festungsminen trotz darin enthaltener giftiger Gase jederzeit ermöglicht würde, endgültig gelöst zu haben. Derselbe verbleibt mit Hilfe des von ihm erfundenen Instruments eine halbe Stunde lang in einem hermetisch abgeschlossenen und mit den giftigen Gasen angefüllten Raum, ohne daß dieselben eine schädliche Wirkung auf ihn ausüben. Die Versuche wurden von hohen militärischen Sachverständigen geleitet und von denselben für höchst zufriedenstellend erklärt.

*** Humoristisches.** Nur „hat der Math denn keine Konnexionen?“ — „Nein, nur Verdienste!“ — Die verliebte Köchin. Math: „Warum kauft Du denn jetzt auf dem Markt so viel Petersilie?“ — Genz: „Ach, Er — heißt Peter!“ — Benutzte Gelegenheit. Herr (am Stammtisch laut erzählend): „... Wie gesagt, ich schwimme in Seligkeit!“ — Gausler (zufällig eintretend): „Schwimmst du gefällig?“ — Auf der Treibjagd. Sonntagsjäger: „Derr Förster, was hat denn Ihr Hund? Warum bellt er denn in einem fort?“ — Förster: „Schaun's, das ist ein kluges Thier! ... er will halt nicht für einen Hesen gehalten werden!“ — Sentenz. Ueber zwei Dinge soll man sich nicht ärgern: Nicht über solche, die nicht mehr zu ändern sind, und nicht über solche, die noch zu ändern sind. — Definition. Was ist Fama? — Wenn man von Jemand nichts weiß und das — weiter sagt! — Das Wunderkind. A.: „Haben Sie schon den elfjährigen Violinvirtuosen gehört?“ — B.: „Jawohl, vor zwölf Jahren in Wien.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 19. Mai. In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde ferner gegen den praktischen Arzt Dr. med. Paul Philipp aus Oberlahnstein und den Buchhändler Max v. Gellhorn aus Kiel wegen Erpressung, Hausfriedensbruchs und Verleitung verhandelt. Der Angeklagte Ph. wohnte bis zum Frühjahr v. J. in Kiel und unterhielt dort, wie er selbst angibt, mit dem prakt. Arzte Dr. med. Weder ein intimes Freundschaftsverhältnis. Beide beschloßen, in Oberlahnstein eine Nervenheilanstalt zu errichten, und traten mit der Wittve T. in Oberlahnstein wegen Mietung ihres Hauses in Unterhandlung. Zunächst begab sich Dr. Ph. nach Oberlahnstein, um die Anstalt einzurichten. Unterdessen wurde dem Dr. Ph. in Kiel von einem anderen Freunde mitgeteilt, daß Dr. Ph. ihn und seine Frau in der größtmöglichen Weise beschimpft hätte. Ueber dieses Benehmen Ph's, von dem Ph. behauptet, daß er vier Jahre lang von seinem (Ph's) Gelde gelebt, daß er sich stets als der treueste Freund aufgeblies und sein und seiner Frau unbegrenztes Vertrauen besessen, gerieth Ph. in große Aufregung und beschloß, sofort nach Oberlahnstein zu reisen, um den Dr. Ph. zur Rechenschaft zu ziehen und ihn, wie er in der heutigen Verhandlung unterhalten wurde, mit der Hausverletzung zu züchtigen. Frau Ph. gerieth über die Aufregung ihres Mannes in Verwirrung und bat ihn, sich Jemand mitzunehmen, damit kein Unheil geschehe. Aus diesem Grunde hat Dr. Ph. seinen Freund v. G. mitgenommen. Beide kamen am 28. März v. J. nach Oberlahnstein, suchten den Dr. Ph. sofort auf und trafen ihn in dem für die Anstalt ausgetheilten Hause. Ph. bemerkte gleich, er sei gekommen, um ihn (Ph.) „herauszuschmeißen“, weil er ein ganz gewöhnlicher S... sei. Dabei schlug er dem Dr. Ph. mit der Hand in das Gesicht. Ph. muthete diesem dann an, nach seinem Diktat eine Erklärung niederzuschreiben, worin er sich selbst als der verachtungswürdigste Mensch hinstellen sollte. Als Ph. sich weigerte, zu schreiben, daß er das Vertrauen des Ph. in der größtmöglichen Weise mißbraucht habe, zog dieser die Hausverletzung aus dem Rock und schlug damit zweimal nach Dr. Ph., worauf dieser die Erklärung fertig schrieb und sich alle Drei zu dem Notar begaben, wo Ph. für die von Ph. erhaltenen Darlehen von zusammen 3000 Mk. diesem sein Hab und Gut verpfändete. Dr. Ph. soll sodann auch den Dr. Ph. wörtlich beleidigt, ihm u. A. vorgeworfen haben, er hätte sich unter dem Vorgeben, Frau T. verlange eine Sicherheit von 5000 Mk., eine größere Summe verschaffen wollen, um durchzubrennen. Dies war aber keine Vorpiegelung, denn Frau T. hat diese Summe tatsächlich verlangt. Ph. ist der Meinung, er hätte sich keines Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, da Ph. in seinem (Ph's) Zimmer gewesen, denn Ph. sei als ärztlicher Leiter der Anstalt bei freier Station und 750 Mk. vierteljährlichem Gehalt engagiert gewesen. In dieser Beziehung wurde festgestellt, daß die Räumlichkeiten von Frau T. zunächst beiden Herren zur Verfügung gestellt worden sind und ein Mietungsvertrag noch nicht abgeschlossen worden war. Beide Ärzte, sie sind auch beide Reservoffiziere, Dr. Ph. aber inzwischen aus der Armee ausgeschieden, haben sich u. A. auch Sittlichkeitsverbrechen vorgeworfen. Der Angeklagte v. G. will sich bei der Prügelei durchaus passiv verhalten und bei dem Betreten des Zimmers sein Augenmerk darauf gerichtet haben, daß keine Waffen vorhanden gewesen wären. Er habe deshalb eine Papierschere und ein Messer beiseite. Dr. Ph. erklärt, dem Dr. Ph. nach der Aufnahme des notariellen Aktes noch 300 Mk. als Pfandgeld gegeben zu haben, die dieser auch angenommen und darüber als

Geschenk quittirt habe. Die Verhandlung, in welcher n. A. Dr. Ph., der als geschickter Hypnotiseur bezeichnet wird und jetzt in einer bekannten Anstalt in Schlesien thätig ist, vernommen wurde, währte etwa 3 1/2 Stunden. Die Vertheidigung des Angeklagten Dr. Ph. führte Herr Rechtsanwalt Dr. Masius aus Bielefeld, denselben des Angeklagten v. G. Herr Rechtsanwalt F. Siebert hier. Das Gericht erachtete den Angeklagten Dr. Ph. des Hausfriedensbruchs, der Erpressung und der Verleitung in zwei Fällen für schuldig und verurtheilte denselben zu 1 Monat Gefängnis. Es zog dabei in Erwägung, daß Dr. Ph. gereizt war und Grund hatte, in hohem Grade entrüstet zu sein. Das Vergehen des Dr. Ph. könne auf Billigung nicht rechnen, immerhin aber sei Dr. Ph. zu weit gegangen, als er beschloßen habe, den Dr. Ph. mit der Hausverletzung zu züchtigen und zu zwingen, eine ihn völlig in der Achtung seiner Mitmenschen heruntersetzende Erklärung zu unterfertigen. Da aber Dr. Ph. in roher Weise vorgegangen sei, so habe das Gericht erlaubt, Sühne nicht von einer Geld-, sondern von einer Gefängnisstrafe erwarten zu sollen. Der Angeklagte v. G., welcher nur des Hausfriedensbruchs beschuldigt war, wird freigesprochen.

Handel, Industrie und Erfindungen.

*** Ueber die Ernteausichten in Rußland** läßt sich nach dem Reichsanzeiger zur Zeit auch nicht annähernd ein abschließendes Urtheil fällen, da infolge des außergewöhnlich langen Winters Nachrichten über den Saatensand eines großen Theils von Rußland nur spärlich vorliegen und dieselben sich häufig widersprechen. Indessen dürfte feststehen, daß die Frühjahrsernte im Süden und Südwesten des Reichs großen Schaden angerichtet haben. Besonders hat der Weizen gelitten, während Roggen, namentlich früh geerntet, sich im Allgemeinen besser gehalten hat. Vornehmlich sind es die Gouvernements Kiew, Wobolen und Wolhynien, aus denen die Nachrichten ungünstig lauten; aber auch aus anderen Gegenden des südlichen und südwestlichen Rußlands wird über den Verlust der Winterfaat und die Nothwendigkeit der Neubestellung der Felder berichtet, die auf große Schwierigkeiten stößt, da die Vorräthe an Getreide für die Sommerausaat in vielen Bezirken gering sind. Außerdem macht sich Mangel an Viehfutter fühlbar.

Marktberichte.

Mainz, 19. Mai. Gleich den maßgebenden Getreideplätzen verkehrte unser heutiger Markt bei steigenden Preisen in sehr fester Tendenz. Das Geschäft war wegen der hohen Forderungen belanglos. — Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn do. 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste do. 17 Mk. — Pf. bis 18 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Weizen 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Safer 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 19. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 270 1/2 — 271, Disconto-Gesellschaft 183.45, Lombarden 82 1/2 — 83, Gotthardbahn-Actien 156.80, Saarbrücken-Actien 100.50, Bochumer 119, —, Gelsenkirchen —, Harpener 128.40, 8 1/2 Portugiesen —, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handelsgesellschaft —, Schweizer Central 117.30, Schweizer Nordost 110.30, Schweizer Union 75.10, Dresdener Bank 149.50, Darmstädter Bank 136.85, Banque Ottomane —. Tendenz: fest.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Eiten & Kussen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammt und Näsche jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Ein Zahn-Cosmeticum ohne Gleichen besitzen wir in der neuerfundenen, von Fach-Autoritäten geprüft und als das beste Zahn-Reinigungsmittel der Welt anerkannten **Odor's Zahn-Creme** (Marke Lohengrin). Der Werth dieses Mittels liegt nicht allein in seinem kosmetischen Erfolge, als schöne weiße Zähne, sondern hauptsächlich auch in seiner **desinfizirenden** Wirkung. Das gefährlichste der Zahnleiden, die Quelle der heftigsten Zahnschmerzen ist die Zahnaries, die Zahnfäule. Diese entsteht in fast allen Fällen durch Bilzkeime, welche in die ihres Emails entleierten Zähne eindringen und den Zahn ebenso sicher zum Verfall bringen, wie sie für die Nachbarzähne stets eine drohende Gefahr bilden. Durch tägliche Reinigung der Zähne und Mundhöhle mittelst **Odor's Zahn-Creme** (Marke Lohengrin) beseitigt man diese Gefahr, man erhält schöne und weiße Zähne und schützt diese auch vor dem Hohlwerden, und damit sich selbst vor Zahnschmerz. Wer dem vorzeitigen Verluste der Zähne, dieser einzig schönen Stütze des Antlitzes, vorbeugen will, reinige also täglich Zähne und Mund mit **Odor's Zahn-Creme** (Marke Lohengrin), die in den Apotheken, Droguerien und Parfümerien à 60 Pf. erhältlich ist.

K. 189/6. 99) 167

106

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Mai 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.			Mex. Eisenb.-Ob.-A.			Reichsb.-Ob.-A.			Prior.-Obligation.			Fkf. Hyp. S.XIV.		
1.	Disch. Reichs-A.	107.25	5.	408r	24.65	4.	Reichenb.-Pard.	164.37	5.	Albrecht Gold	104.60	4.	Hyp.-Ord.-V.	102.20
2.	Pr. cons. St.-Anl.	107.10	6.	Frankf. M. Lit. R.	103.75	4.	Gotthard-Bahn	157.	4.	Silber fl.	80.	4.	Ldw. Ord.-Bk. Fkf.	102.25
3.	„ „ „	100.85	7.	„ N & Q	100.	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	98.	4.	Böhm. Nord Gld.	100.60	4.	Hyp.-Bk. i. Hb.	101.
4.	Bad. St.-Obl.	104.40	8.	„ S	100.	4.	St.-A. gar.	56.40	4.	West Sib. fl.	83.80	3.	„ „	95.80
5.	„ v. 1886	106.45	9.	„ T. v. 91	99.80	4.	Schweiz. Central	116.60	4.	„ Gold	„	3.	Meining. Hyp.-B.	101.30
6.	„ v. 1892	100.90	10.	Darmstadt	98.	4.	„ Nordost	110.	4.	Elisabeth stpf.	96.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.60
7.	Bayer.	107.10	11.	Heidelberg v. 1890	89.90	4.	Verein. Schweizb.	74.80	4.	„ stfr.	101.80	4.	„ J F H KL	99.70
8.	Hambg. St.-Rte.	86.20	12.	Karlsruhe 1886	89.90	4.	„ Meridionales	101.	4.	Franz-Josef Sib. fl.	81.60	3.	„ Lit. M	99.90
9.	„ v. 1886	86.20	13.	Mainz 86 u. 88	„	4.	Westitalianer	62.60	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	80.50	3.	Pfalz. Hyp.-Bk.	102.70
10.	Hessische Obl.	105.50	14.	Mannheim 1890	99.50	5.	Russ. Südwest	74.60	5.	Oest. Localb. Gld.	99.50	4.	„ „	97.60
11.	Sächsische Rte.	86.80	15.	Wiesbaden 1887	103.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri	65.70	5.	„ Nordwest	107.80	3.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.	100.60
12.	Wrtb. Obl. 75-80	104.90	16.	Bukarest	„	5.	„ „	„	5.	„ B.	90.20	4.	Central-B.-Cr.	103.45
13.	„ 81-83	105.	17.	„ 1888	„	5.	„ „	„	5.	Süd. Lomb. Gd.	104.50	3.	„ „	96.65
14.	„ 85-87	105.	18.	Lissabon 2000r	54.	4.	Allgem. Elekt.-G.	138.	4.	„ „	98.80	3.	Comm.-Oblig.	96.40
15.	„ 88-89	100.85	19.	„ 400r	54.	5.	Anglo-Ct.-Guano	143.50	4.	„ „	65.40	4.	Hyp.-B. div. Sr.	102.
16.	Schwed. Obl.	104.60	20.	Neapel St. gar. Le.	85.35	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	338.10	3.	„ 1871	65.60	3.	„ „	97.80
17.	„ „	96.70	21.	Rom Ser. II-VIII	83.70	5.	„ Zuckerf. Wagh.	67.90	5.	„ Ung. Stab. G. fl.	108.60	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	102.50
18.	Schweiz. Eidg. 89Fr.	103.	22.	Zürich 1889 Fr.	99.20	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	37.	4.	„ „	101.10	3.	„ „	97.10
19.	Griech. G.-A. v. 90	54.	23.	Pr. Buenos-Air.	37.	5.	„ Pr.-A.	95.	3.	„ 1-8 Em. Fr.	83.60	4.	Süd. B.-Cd. Mch.	102.25
20.	„ „	54.	24.	Stadt Buenos-Air	64.30	4.	Brauerei Binding	167.70	3.	„ 9	81.50	3.	„ „	98.
21.	Holländ. Obl.	100.50	25.	Dtsche Reichsbank	150.65	4.	„ Duisburg	67.95	3.	„ v. 1885	78.90	5.	Ital. Allg. Imm. Le	79.80
22.	Ital. Rente opt. Lire	91.25	26.	Frankfurter Bank	143.70	4.	„ z. Eiche (Kiel)	127.	3.	„ Erg.-N.	81.05	4.	„ „	65.50
23.	„ „	91.25	27.	Amsterdamer Bank	150.50	4.	„ z. Essighaus	70.50	5.	Prag-Dux. Gold	110.80	4.	Nationalbk.	„
24.	„ „	91.25	28.	Badische Bank	113.50	4.	„ Kalk (v. Bardh.)	89.70	4.	„ „	100.45	4.	Oest. B.-Ord.-B.	101.40
25.	„ „	91.25	29.	Berl. Handelsg. ult.	140.30	4.	„ Kempff	123.80	3.	Raab-Oedb.	70.90	4.	Russ. Bod.-Ord. Rl.	101.60
26.	„ „	91.25	30.	Darmst. Bank	136.50	4.	„ Mainzer Act.	163.50	4.	Rudolf Silber	80.80	4.	Schwed. R.-H.-B.	101.60
27.	„ „	91.25	31.	Deutsche Bank	157.20	4.	„ Park Zweibr.	98.	4.	„ (Salzkgth.)	101.20	3.	„ „	93.60
28.	„ „	91.25	32.	D. Genoss.-Bank	118.80	4.	„ Stern, Oberrad	146.90	5.	„ Ung. N.-Ost Gld.	89.50	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	„
29.	„ „	91.25	33.	„ Vereinsbank	107.50	4.	„ Storch, Speyer	110.	5.	„ Galizische	89.50	5.	„ „	„
30.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.15	34.	Discont.-Comm.	133.30	4.	„ ver. Gräff & Sgr.	76.	3.	„ „	57.50	5.	„ „	„
31.	„ St.-E.-O. (Elis.)	99.90	35.	Dresdner Bank	143.	5.	„ Warger	65.50	3.	„ 500r	57.50	5.	„ „	„
32.	„ Silb.-Rte. Juli	80.35	36.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.	4.	„ Brauhaus Nürnberg	79.50	4.	„ Mittelmeer	89.	5.	„ „	„
33.	„ „ April	80.50	37.	„ Hyp.-Cr.-Ver.	114.25	4.	„ Cementw. Heidelberg	133.43	3.	„ Livorneser	64.20	5.	„ „	„
34.	„ Pap.-Rte. Febr.	80.90	38.	„ Mitteld. Creditbk.	99.30	4.	„ Chem. Fbr. Griesh.	219.90	4.	„ Sardin. Secund. Le.	81.80	5.	„ „	„
35.	„ „ Mai	81.90	39.	„ Nat.-Bk. f. Dtschl.	112.50	5.	„ „ Goldenbg.	93.	4.	„ Sicilian. E.-B.	86.50	3.	„ „	„
36.	„ „	81.90	40.	„ Nürnberg. Vereinsbk.	179.	5.	„ Weiler & Co.	179.	3.	„ Süd. (Mér.) Fr.	59.90	3.	„ „	„
37.	„ „	81.90	41.	„ Pfälzische Bank	119.	4.	„ Dpfkornb. u. Hefef.	65.	3.	„ Toscan. Central	102.20	3.	„ „	„
38.	„ „	81.90	42.	„ Pr. Bod.-Cred.-Bk.	132.	5.	„ D. Verlagsanstalt	267.70	5.	„ Gotthardbahn	103.25	3.	„ „	„
39.	„ „	81.90	43.	„ Rhein. Creditbank	122.	5.	„ Eiseng. v. Mill. & A.	321.70	4.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs.	80.	4.	„ „	„
40.	„ „	81.90	44.	„ Schaffhaus. B.-V.	112.50	5.	„ Farbwerke Höchst	135.	4.	„ Russ. Südwest Rbl.	95.80	4.	„ „	„
41.	„ „	81.90	45.	„ Süddeutsche Bank	101.15	5.	„ Filzfabrik Fulda	109.	4.	„ Ryasan-Koel.	93.90	5.	„ „	„
42.	„ „	81.90	46.	„ Südd. Bod.-Cr.-Bk.	161.25	5.	„ Frankf. Baubank	75.50	4.	„ Warsch.-Wien.	99.80	5.	„ „	„
43.	„ „	81.90	47.	„ Württ. Vereinsbk.	127.25	4.	„ Hotel	215.	5.	„ Wladikawkas Rbl.	95.70	5.	„ „	„
44.	„ „	81.90	48.	„ Oesterr.-Ung. Bank	810.	4.	„ Gelsenk. Gusst.	72.60	4.	„ Anadolische	91.75	5.	„ „	„
45.	„ „	81.90	49.	„ Oesterr. Länderbk.	208.50	4.	„ Glasindustr. Siem.	157.70	5.	„ Port. E.-B. 1889	27.	5.	„ „	„
46.	„ „	81.90	50.	„ Creditanst.	275.62	4.	„ Grazer Trambahn	94.	5.	„ Niedl. Transv. Obl.	99.20	5.	„ „	„
47.	„ „	81.90	51.	„ Ungar. Creditbk.	811.	6.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	138.10	5.	„ „	„	5.	„ „	„
48.	„ „	81.90	52.	„ „	112.50	5.	„ „ Pr.-A.	139.80	4.	„ „	„	5.	„ „	„
49.	„ „	81.90	53.	„ „	209.50	5.	„ „ Elektr. G. Wien	97.	4.	„ „	„	5.	„ „	„
50.	„ „	81.90	54.	„ „	101.50	4.	„ „ Kölnstr. Strassenb.	127.25	4.	„ „	„	5.	„ „	„
51.	„ „	81.90	55.	„ „	115.40	4.	„ „ Verl. u. Druck	117.	5.	„ „	„	5.	„ „	„
52.	„ „	81.90	56.	„ „	112.80	5.	„ „ Mehl- u. Brodfr. Hs.	86.80	4.	„ „	„	5.	„ „	„
53.	„ „	81.90	57.	„ „	109.	5.	„ „ Nied. Leder f. Spier	119.50	4.	„ „	„	5.	„ „	„
54.	„ „	81.90	58.	„ „	115.90	4.	„ „ Nordd. Lloyd	107.50	6.	„ „	„	5.	„ „	„
55.	„ „	81.90	59.	„ „	40.80	4.	„ „ Röhrenk.-F. Dürr	68.	5.	„ „	„	5.	„ „	„
56.	„ „	81.90	60.	„ „	225.30	4.	„ „ Spinn. Hüttenm.	129.80	4.	„ „	„	5.	„ „	„
57.	„ „	81.90	61.	„ „	139.50	4.	„ „ Strassb. Dr. u. Verl.	188.20	5.	„ „	„	5.	„ „	„
58.	„ „	81.90	62.	„ „	67.90	5.	„ „ Türk. Tabak-Reg.	84.50	7.	„ „	„	5.	„ „	„
59.	„ „	81.90	63.	„ „	141.45	4.	„ „ Veloce it. Dpfsh.	113.80	4.	„ „	„	5.	„ „	„
60.	„ „	81.90	64.	„ „	113.40	4.	„ „ Ver. Brl.-Fft. Gum.	97.50	5.	„ „	„	5.	„ „	„
61.	„ „	81.90	65.	„ „	57.60	4.	„ „ D. Oelfabriken	149.70	4.	„ „	„	5.	„ „	„
62.	„ „	81.90	66.	„ „	77.12	4.	„ „ Schults. Fulda	50.	6.	„ „	„	5.	„ „	„
63.	„ „	81.90	67.	„ „	104.61	4.	„ „ Verlag Richter	92.70	6.	„ „	„	5.	„ „	„
64.	„ „	81.90	68.	„ „	163.87	4.	„ „ Wessel. Pr. u. Stg.	76.	6.	„ „	„	5.	„ „	„
65.	„ „	81.90	69.	„ „	382.75	6.	„ „ Westd. Jute-Spinn.	211.50	6.	„ „	„	5.	„ „	„
66.	„ „	81.90	70.	„ „	59.87	4.	„ „ Zellstoffb. Waldh.	53.20	6.	„ „	„	5.	„ „	„
67.	„ „	81.90	71.	„ „	209.62	4.	„ „ Zellstoffb. Dresden	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
68.	„ „	81.90	72.	„ „	409.	4.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
69.	„ „	81.90	73.	„ „	180.	4.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
70.	„ „	81.90	74.	„ „	212.65	4.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
71.	„ „	81.90	75.	„ „	83.37	6.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
72.	„ „	81.90	76.	„ „	179.12	4.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
73.	„ „	81.90	77.	„ „	198.25	5.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
74.	„ „	81.90	78.	„ „	115.87	4.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„
75.	„ „	81.90	79.	„ „	72.	4.	„ „	„	5.	„ „	„	5.	„ „	„

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.